



**2026**

# **FORTBILDUNGSPROGRAMM**

für pädagogische Fachkräfte von sozialpädagogischen Einrichtungen

Fort- und Weiterbildungszentrum

**FSP** Gengenbach  
Katholische Fachschule für Sozialpädagogik Gengenbach

## Impressum

Katholische Fachschule für Sozialpädagogik  
Parkweg 5  
77723 Gengenbach

Telefon 07803/93 36-0  
Fax 07803/93 36-70  
E-Mail [fortbildung@fsp-gengenbach.de](mailto:fortbildung@fsp-gengenbach.de)  
Web [www.fsp-gengenbach.de](http://www.fsp-gengenbach.de)

Organisations-Team Fortbildung:

Christine Huber, Sekretariat

Nina Liesenfeld-Binz

Wir gehören übrigens auch zum

Netzwerk   
**Fortbildung**

## Grußwort

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen in der Praxis, sehr geehrte Trägervertreter\*innen, sehr geehrte Leitende und Interessierte aus Nah und Fern

Herzlich Willkommen in unserem diesjährigen Fortbildungsprogramm der Fachschule für Sozialpädagogik, Gengenbach. Wir freuen uns sehr Sie alle hier (wieder) begrüßen zu dürfen.

Dieses Jahr ist ein besonderes Fortbildungsjahr, das unter besonderen gesellschaftlichen Vorzeichen steht. In einer Zeit, in der Deutschland zunehmend von politischer und gesellschaftlicher Polarisierung geprägt ist und demokratische Werte mal mehr, mal weniger offen in Frage gestellt werden, kommt der frühkindlichen Bildung eine Schlüsselrolle zu. Kindertageseinrichtungen sind längst nicht mehr nur Orte der Betreuung – sie sind erste Erfahrungsräume für gelebte Demokratie, für Respekt, Vielfalt und Mitbestimmung.

Vor diesem Hintergrund ist der anhaltende Fachkräftemangel im pädagogischen Bereich eine doppelte Herausforderung: es geht nicht nur darum, Betreuungsplätze zu sichern, sondern auch darum, Kindern demokratische Grundhaltungen zu vermitteln und gesellschaftlichen Zusammenhalt von Anfang an zu fördern.

Unser Jahresprogramm bietet Ihnen entsprechend die Möglichkeit, Ihre pädagogische Arbeit zu reflektieren, neue Impulse für den Alltag und die konzeptionelle Weiterentwicklung aufzunehmen. Mit klassischen und innovativen Angeboten aus dem Bildungsbereich, unserer heilpädagogischen Expertise im Bereich Vielfalt und Inklusion, Angeboten zur Gesunderhaltung von Ihnen selbst sowie zentralen Themen der Konzeptions(weiter)entwicklung, machen wir uns gemeinsam auf den Weg sowohl der Qualität der frühen Bildung als auch der Stärkung demokratischer Kultur zu dienen. Denn Qualitätsentwicklung in der Begleitung und Bildung von Kindern ist heute mehr denn je eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe und Herausforderung.

Wir freuen uns darauf, Sie mit dem vorliegenden Programm ein Stück auf Ihrem persönlichen Lernweg (weiter) zu begleiten, Ihnen Inspiration und Ressourcen für ihre berufliche Zufriedenheit zur Verfügung zu stellen und als Ort der Theorie-Praxis-Vernetzung mit Ihnen, von und durch Sie lernen zu dürfen.

**Tobias Hölscher**

Schulleitung, Studiendirektor StD

**Nina Liesenfeld-Binz & Christine Huber**

Ansprechpersonen Fortbildungsprogramm

# Inhaltsverzeichnis

	<b>Seite</b>
<b>Grußwort</b>	<b>1</b>
<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>2 - 3</b>
<b>Das Jahr im Überblick</b>	<b>4 - 5</b>
<b>A Allgemeine sozialpädagogische Zusatzqualifikationen</b>	<b>7 - 12</b>
<b>A 1 Auch Anleitung will gelernt sein</b>	15. & 16.01.2026+ <b>7</b>
<b>A 2 Fit für die KiTa</b> Einführungskurs für Zusatzkräfte zur Tätigkeit in Kindertageseinrichtungen	21.01.2026+ <b>11</b>
<b>A 3 Auch Anleitung will gelernt sein</b>	22. & 23.01.2026+ <b>7</b>
<b>A 4 Auch Anleitung will gelernt sein</b>	24. & 25.09.2026+ <b>7</b>
<b>B Bildungsarbeit/Bildungsbereiche</b>	
<b>B 1 Das Malspiel</b> - im Malraum für Ausdrucksmalerei (Closlieu)	12.01.2026 <b>13</b>
<b>B 2 Religiöse Begleitung von Anfang an?</b> Religionspädagogik mit Kinder unter 3 Jahren - Grundlagen und Praxismodelle	10.03.2026 <b>14</b>
<b>B 3 Warten kann ich doch noch nicht so gut!</b> Mikrotransitionen: die kleinen Übergänge im Krippen-Alltag professionell analysieren, planen und achtsam begleiten	19.03.2026 <b>15</b>
<b>B 4 Erziehungspartnerschaft</b> Wie die Zusammenarbeit von Eltern und pädagogischen Fachkräften gelingt	20.04.2026 <b>17</b>
<b>B 5 Ein gelungener Waldtag</b> Naturpädagogik im KiTa-Alltag anwenden	08.05.2026 <b>18</b>
<b>B 6 Der musikalische KiTa-Alltag</b>	20.05.2026 <b>20</b>
<b>B 7 Was trauernde Kinder brauchen</b> Mit Abschieden leben lernen	10.06.2026 <b>21</b>
<b>B 8 Tiergestützte Pädagogik</b> Tiere können eine Brücke sein	19.06.2026 <b>23</b>
<b>B 9 Bedürfnisorientiert Schlafen und Ruhen in der Krippe</b> Wie kann das gelingen?	24.06.2026 <b>24</b>
<b>B 10 Kindern achtsam „stopp“ sagen</b> vom beziehungs- und bedürfnisorientierten Umgang mit persönlichen Grenzen	25.06.2026 <b>25</b>
<b>B 11 Tonen... mal ganz anders...</b> Elementares Tönen	21.09.2026 <b>26</b>
<b>B 12 Mit Kindern von Gott singen</b> Erntedank, St. Martin, Advent und die Weihnachtsgeschichte als Singspiel	28.09.2026 <b>27</b>
<b>B 13 Musizierend durch das Jahr</b> Elementare Musikpädagogische Impulse führen uns durch den Kalender	30.09.2026 <b>28</b>
<b>B 14 Resilienzkurs „Flipsky“ für Vorschulkinder</b> Fortbildung für pädagogische Fachkräfte	01. & 02.10.2026 <b>29</b>
<b>B 15 Partizipation</b> Wie Beteiligung und Demokratiebildung spielerisch gelingt	05.10.2026 <b>30</b>
<b>B 16 Lies mal vor! ...und das Abenteuer beginnt!</b>	09.10.2026 <b>31</b>
<b>B 17 Aktionstabletts – Ein Startup für die Sinne</b>	06.11.2026 <b>32</b>
<b>B 18 Ich in meinem Körper</b> Begleitung von Kleinkindern im sexualpädagogischen Themenfeld	16.11.2026 <b>33</b>

## C Caritas in Kooperation

C 1	<b>Mathematik erleben durch Musik, Sprache und Bewegung</b>	16.04.2026	<b>34</b>
-----	---	------------	-----------

## D Diversität & Inklusion

D 1	<b>Deine Welt – meine Welt</b> Kinder im Autismus-Spektrum in der KiTa verstehen und begleiten	19.01.2026	<b>36</b>
D 2	<b>Demokratiebildung - Betzavta!</b>	05.03.2026	<b>37</b>
D 3	<b>FASD-eine Herausforderung pädagogisch umzudenken</b>	13.03.2026	<b>38</b>
D 4	<b>Alles hat einen Grund</b> Einführung in die Traumapädagogik	21.04.2026	<b>40</b>
D 5	<b>Gib mir mal die Hautfarbe</b> Rassismus-Kritisches Denken und Handeln in der KiTa	17.06.2026	<b>41</b>
D 6	<b>Alter Hut in neuem Gewand?</b> Neurodiversität und Neurodivergenz in der KiTa gelingend begleiten	16.10.2026	<b>42</b>
D 7	<b>„Auch wenn ich nicht sprechen kann, habe ich viel zu sagen“ (Ch. Leyendecker)</b>	13.11.2026	<b>43</b>
D 8	<b>Deine Welt – meine Welt</b> Kinder im Autismus-Spektrum in der KiTa verstehen und begleiten	30.11.2026	<b>36</b>

## K Konzeptions-& Teamentwicklung, Leitungskompetenz

K 1	<b>Kinderschutz-Fresh-Up</b> Auffrischungskurs für alle, denen Kinderschutz und die eigene Professionalität am Herzen liegt	30.01.2026	<b>45</b>
K 2	<b>Kooperationen und Vernetzung</b> Wie der Sozialraum die KiTa unterstützen kann	02.02.2026	<b>46</b>
K 3	<b>Leitung reloaded!</b> Eine Tankstelle für Führungskräfte in Kindertageseinrichtungen	02.03. & 03.03.2026	<b>47</b>
K 4	<b>Die Kunst gelassen und empathisch zu „erziehen“</b> Gewaltfreie Kommunikation mit Kindern (nach Marshall Rosenberg)	04.03.2026	<b>48</b>
K 5	<b>Schutz in allen Facetten</b> Kinderschutz in die DNA der Bildungseinrichtung implementieren	20.07. & 21.07.2026	<b>49</b>
K 6	<b>Teamentwicklung – individuell, praxisnah und wirksam</b>		<b>51</b>

## S Selbstfürsorge & Gesundheitsprävention

S 1	<b>Raus aus dem Hamsterrad!</b> Wie pädagogische Fachkräfte dem Stress im Alltag wirkungsvoll begegnen können	17.03.2026	<b>52</b>
S 2	<b>Stein für Stein zur eigenen Stärke</b> Mit LEGO® SERIOUS PLAY® persönliche Ressourcen entdecken und festigen	30.06.2026	<b>53</b>
S 3	<b>Unsere Kinder nehmen wir als Einheit von Körper, Geist und Seele wahr. Und wie steht es mit uns?</b> Gesundheit von pädagogischen Fachkräften stärken	13.10.2026	<b>54</b>

Referent*innen.....	<b>56</b>
Anmeldung .....	<b>60</b>
Weitere wichtige Hinweise.....	<b>60</b>
Allgemeine Geschäftsbedingungen.....	<b>61</b>
Anmeldeformular .....	<b>65 +</b>

## Das Jahr im Überblick

Seite

### Januar

12.01.2026	<b>B 1</b>	<b>Das Malspiel</b> - im Malraum für Ausdrucksmalerei (Closlieu)	<b>13</b>
15. & 16.01.2026+	<b>A 1</b>	<b>Anleiten will gelernt sein</b>	
19.01.2026	<b>D 1</b>	<b>Deine Welt – meine Welt</b> Kinder im Autismus-Spektrum in der KiTa verstehen und begleiten	<b>36</b>
21.01.2026+	<b>A 2</b>	<b>Fit für die KiTa</b> Einführungskurs für Zusatzkräfte zur Tätigkeit in Kindertageseinrichtungen	<b>11</b>
22. & 23.01.2026+	<b>A 3</b>	<b>Auch Anleitung will gelernt sein</b>	
30.01.2026	<b>K 1</b>	<b>Kinderschutz-Fresh-Up</b> Auffrischkurs für alle, denen Kinderschutz und die eigene Professionalität am Herzen liegt	<b>45</b>

### Februar

02.02.2026	<b>K 2</b>	<b>Kooperationen und Vernetzung</b> Wie der Sozialraum die KiTa unterstützen kann	<b>46</b>
------------	------------	--	-----------

### März

02.03. & 03.03.2026	<b>K 3</b>	<b>Leitung reloaded!</b> Eine Tankstelle für Führungskräfte in Kindertageseinrichtungen	<b>47</b>
04.03.2026	<b>K 4</b>	<b>Die Kunst gelassen und empathisch zu „erziehen“</b> Gewaltfreie Kommunikation mit Kindern (nach Marshall Rosenberg)	<b>48</b>
05.03.2026	<b>D 2</b>	<b>Demokratiebildung - Betzavta!</b>	<b>37</b>
10.03.2026	<b>B 2</b>	<b>Religiöse Begleitung von Anfang an?</b> Religionspädagogik mit Kinder unter 3 Jahren - Grundlagen und Praxismodelle	<b>14</b>
13.03.2026	<b>D 3</b>	<b>FASD-eine Herausforderung pädagogisch umzudenken</b>	<b>38</b>
17.03.2026	<b>S 1</b>	<b>Raus aus dem Hamsterrad!</b> Wie pädagogische Fachkräfte dem Stress im Alltag wirkungsvoll begegnen können	<b>52</b>
19.03.2026	<b>B 3</b>	<b>Warten kann ich doch noch nicht so gut!</b> Mikrotransitionen: die kleinen Übergänge im Krippen-Alltag professionell analysieren, planen und achtsam begleiten	<b>15</b>

### April

16.04.2026	<b>C 1</b>	<b>Mathematik erleben durch Musik, Sprache und Bewegung</b>	<b>34</b>
21.04.2026	<b>D 4</b>	<b>Alles hat einen Grund</b> Einführung in die Traumapädagogik	<b>40</b>
20.04.2026	<b>B 4</b>	<b>Erziehungspartnerschaft</b> Wie die Zusammenarbeit von Eltern und pädagogischen Fachkräften gelingt	<b>17</b>

### Mai

08.05.2026	<b>B 5</b>	<b>Ein gelungener Waldtag</b> Naturpädagogik im KiTa-Alltag anwenden	<b>18</b>
20.05.2026	<b>B 6</b>	<b>Der musikalische KiTa-Alltag</b>	<b>20</b>

**Juni****Seite**

10.06.2026	<b>B 7</b>	<b>Was trauernde Kinder brauchen</b> Mit Abschieden leben lernen	<b>21</b>
17.06.2026	<b>D 5</b>	<b>Gib mir mal die Hautfarbe</b> Rassismus-Kritisches Denken und Handeln in der KiTa	<b>41</b>
19.06.2026	<b>B 8</b>	<b>Tiergestützte Pädagogik</b> Tiere können eine Brücke sein	<b>23</b>
24.06.2026	<b>B 9</b>	<b>Bedürfnisorientiert Schlafen und Ruhen in der Krippe</b> Wie kann das gelingen?	<b>24</b>
25.06.2026	<b>B 10</b>	<b>Kindern achtsam „stopp“ sagen</b> – vom beziehungs- und bedürfnisorientierten Umgang mit persönlichen Grenzen	<b>25</b>
30.06.2026	<b>S 2</b>	<b>Stein für Stein zur eigenen Stärke</b> Mit LEGO® SERIOUS PLAY® persönliche Ressourcen entdecken und festigen	<b>53</b>

**Juli**

20.07. & 21.07.2026	<b>K 5</b>	<b>Schutz in allen Facetten</b> Kinderschutz in die DNA der Bildungseinrichtung implementieren	<b>49</b>
---------------------	------------	---	-----------

**September**

21.09.2026	<b>B 11</b>	<b>Tonen... mal ganz anders...</b> Elementares Tonen	<b>26</b>
24. & 25.09.2026+	<b>A 4</b>	<b>Auch Anleitung will gelernt sein</b>	
28.09.2026	<b>B 12</b>	<b>Mit Kindern von Gott singen</b> Erntedank, St. Martin, Advent und die Weihnachtsgeschichte als Singspiel	<b>27</b>
30.09.2026	<b>B 13</b>	<b>Musizierend durch das Jahr</b> Elementare Musikpädagogische Impulse führen uns durch den Kalender	<b>28</b>

**Oktober**

01. & 02.10.2026	<b>B 14</b>	<b>Resilienzkurs „Flipsky“ für Vorschulkinder</b> Fortbildung für pädagogische Fachkräfte	<b>29</b>
05.10.2026	<b>B 15</b>	<b>Partizipation</b> Wie Beteiligung und Demokratiebildung spielerisch gelingt	<b>30</b>
09.10.2026	<b>B 16</b>	<b>Lies mal vor! ...und das Abenteuer beginnt!</b>	<b>31</b>
13.10.2026	<b>S 3</b>	<b>Unsere Kinder nehmen wir als Einheit von Körper, Geist und Seele wahr. Und wie steht es mit uns?</b> Gesundheit von pädagogischen Fachkräften stärken	<b>54</b>
16.10.2026	<b>D 6</b>	<b>Alter Hut in neuem Gewand?</b> Neurodiversität und Neurodivergenz in der KiTa gelingend begleiten	<b>42</b>

**November**

06.11.2026	<b>B 17</b>	<b>Aktionstablets – Ein Startup für die Sinne</b>	<b>32</b>
13.11.2026	<b>D 7</b>	<b>„Auch wenn ich nicht sprechen kann, habe ich viel zu sagen“ (Ch. Leyendecker)</b>	<b>43</b>
16.11.2026	<b>B 18</b>	<b>Ich in meinem Körper</b> Begleitung von Kleinkindern im sexualpädagogischen Themenfeld	<b>33</b>
30.11.2026	<b>D 8</b>	<b>Deine Welt – meine Welt</b> Kinder im Autismus-Spektrum in der KiTa verstehen und begleiten	<b>36</b>
auf Anfrage	<b>K 6</b>	<b>Teamentwicklung – individuell, praxisnah und wirksam</b>	<b>51</b>

SAVE  
THE  
DATE

20. März  
2026

# FACHTAG

der Fachschule für Sozialpädagogik in Gengenbach

Thema:

## HALTUNG

Basis – Professionalität – Perspektiven

Programm:

Vormittags Fachvorträge, nachmittags Podiumsdiskussion  
mit den Referent\*innen und weiteren Gäst\*innen

Referent\*innen:

**Helia Schneider**

Supervision, Fortbildung, Autorin

**Rikki Brar**

Supervision, Beratung, Experte für „Neue Autorität“

Anmeldung unter:

[fortbildung@fsp-gengenbach.de](mailto:fortbildung@fsp-gengenbach.de)



[fsp-gengenbach.de](http://fsp-gengenbach.de)



## **Auch Anleitung will gelernt sein**

### **Weiterqualifizierung für Praxisanleiter\*innen in Kindertageseinrichtungen oder Jugendhilfeeinrichtungen**

Die Qualifizierung zur Erzieher\*in beruht sowohl auf einem fachlich und theoretisch fundierten Lernprozess an einer Fachschule als auch auf kompetent begleiteten praktischen Erfahrungen in sozialpädagogischen Arbeitsfeldern. Der Lernort Praxis spielt im Konzept der gegenwärtigen Ausbildung eine zentrale Rolle. Dies gilt auch für die Qualifizierung pädagogischer Fachkräfte im Rahmen eines Hochschulstudiums.

Dabei sind die Anleiter\*innen als Ausbildungsbegleiter\*innen in besonderem Maße fachlich und persönlich gefordert.

Die Fortbildung basiert auf dem Curriculum für Praxisanleitung, das gemeinsam von den Katholischen Fachschulen für Sozialpädagogik, dem Referat Tageseinrichtungen für Kinder im Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V. und dem Referat Kindertageseinrichtungen und frühkindliche Bildung im Erzbischöflichen Ordinariat entwickelt und abgestimmt wurde. Sie entspricht den Vorgaben der Verordnung für die Fort- und Weiterbildung der pädagogisch tätigen Beschäftigten in katholischen Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg.

### **Inhalte**

Die Fortbildung beruht auf Konzepten der humanistischen Psychologie (u. a. der Themenzentrierten Interaktion, systemischen Ansätzen) und knüpft an vorhandene Kompetenzen der Fachkräfte in den Tageseinrichtungen an. Die Fortbildung zielt auf die Erweiterung der Kompetenzen der Teilnehmenden ab. Neben Erweiterung der Fachkompetenz (Wissen und Fertigkeiten) wird auf die personale Kompetenz (Sozial- und Selbstkompetenz) ein besonderes Augenmerk gelegt.

## Ziele & Kompetenzen

Die Teilnehmer\*innen

- kennen die unterschiedlichen Aufgaben und Rollen der am Anleitungsprozess Beteiligten und deren rechtliche Bedingungen,
- wissen um die Bedeutung der eigenen Rolle in diesem mehrperspektivischen Arbeitsverhältnis,
- kennen die Bedeutung einer ressourcenorientierten und kommunikativ gestalteten Begleitung der Praktikant\*innen,
- haben ein Bewusstsein für Nähe und Distanz entwickelt und verfügen über Methoden, das eigene Handeln in Beziehung zu den Erwartungen des Arbeitsfeldes, der Fachschulen und der Lernenden auszurichten,
- besitzen reflektierte Erfahrung in der Gesprächsführung, um diese situations- und rollengerecht im Anleitungsprozess anzuwenden,
- wissen um die Bedeutung von Beurteilungen, kennen Methoden zur Erstellung von Beurteilungen, reflektieren Beurteilungsfehler und
- gestalten den Beurteilungsprozess mit der Praktikantin/ dem Praktikanten transparent.

## Organisation und Modulstruktur

Das Curriculum dieser Weiterqualifizierung umfasst insgesamt drei Module an sieben Fortbildungstagen. Ein Fortbildungstag beinhaltet acht Unterrichtsstunden bzw. sechs Zeitstunden plus Pausen. Nach Abschluss der Fortbildung erhalten die Teilnehmer\*innen ein Zertifikat, das den Zeitumfang und die Inhalte der Fortbildung dokumentiert und auf das gemeinsame Curriculum hinweist. Diese Form der Fortbildung soll eine Voraussetzung dafür sein, eine Praxisanleitung in Kooperation mit einer der Fachschulen für Sozialpädagogik der Erzdiözese Freiburg zu übernehmen.

## **Modul 1**

### **Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle sowie der Rolle des/der Auszubildenden**

- Personale Wahrnehmung
- Rollenbilder und Beziehungen
- Anthropologie
- Emanzipatorisches Lernen im Anleitungsprozess

## **Modul 2**

### **Kommunikation und Gesprächsführung**

- Selbstwahrnehmung
- Basiswissen Kommunikation
- Das Feedback
- Modell der kollegialen Beratung
- Rahmenbedingungen von Kommunikation
- Konflikte und Störungen der Kommunikation

## **Modul 3**

### **Die Einrichtung als Ausbildungsstätte**

- Selbstverständnis als Ausbildungsort
- Verzahnung von Ausbildungsort Schule und Ausbildungsort Einrichtung
- Beurteilung und Benotung
- Formale und gesetzliche Vorgaben sowie Rahmenbedingungen

## Termine und Uhrzeiten

### A 1 Durchlauf mit Frau Zindorf

<b>Modul 1</b>	Do. & Fr.	15. & 16.01.2026 <sup>+</sup>
<b>Modul 2</b>	Mo. & Di.	26. & 27.01.2026
<b>Modul 3</b>	Di., Mi. & Do.	03., 04. & 05.02.2026
<b>Uhrzeit</b>	jeweils 08.30 – 16.00 Uhr	
<b>Anmeldeschluss</b>	Do., 04.12.2025	

### A 3 Durchlauf mit Frau Hertwig

<b>Modul 1</b>	Do. & Fr.	22. & 23.01.2026
<b>Modul 2</b>	Do. & Fr.	26. & 27.02.2026
<b>Modul 3</b>	Mo., Di. & Mi.	13., 14. & 15.04.2026
<b>Uhrzeit</b>	jeweils von 8:30 Uhr – 16 Uhr	
<b>Anmeldeschluss</b>	Do., 11.12.2025	



### A 4 Durchlauf mit Frau Queitsch

<b>Modul 1</b>	Do. & Fr.	24. & 25.09.2026
<b>Modul 2</b>	Di. & Mi.	6. & 7.10.2026
<b>Modul 3</b>	Mi., Do. & Fr.	21., 22. & 23.10.2026
<b>Uhrzeit</b>	jeweils 08.30 – 16.00 Uhr	
<b>Anmeldeschluss</b>	Do., 06.08.2026	



**Teilnehmerzahl** Maximal 20 Teilnehmer\*innen pro Kurs

**Kursgebühr** 700 € pro Teilnehmer\*in; 560 € (20 % Nachlass für Anleiter\*innen der FSP Gengenbach – Nachlass gilt pro Schüler\*in)

#### Referent\*innen

- **Ute Zindorf** Dipl.-Pädagogin, Dozentin an der FSP Gengenbach
- **Anique Hertwig** Diplom Pädagogin, Dozentin FSP Gengenbach, Systemische Beraterin Blickwechsel
- **Regina Queitsch** Sozialpädagogin (BA), Erzieherin, Early Childhood Studies (MA), Dozentin an der FSP Gengenbach

## Fit für die KiTa

### Einführungskurs für Zusatzkräfte zur Tätigkeit in Kindertageseinrichtungen

Im KiTa-Alltag begegnen wir zunehmend mehr Kolleg\*innen, die keine grundlegende pädagogische Ausbildung mitbringen. Fachkräftemangel, politische Priorisierung und alltäglicher Pragmatismus stellen Mitarbeitende vor große Herausforderungen. Dass nämlich eine KiTa ein Bildungsort ist, der im Alltag von Fachlichkeit und Expertise getragen sein muss, wird Personen, die als Zusatzkräfte in diesen Einrichtungen arbeiten, sofort klar. Was aber tun, wenn eine grundlegende pädagogische Ausbildung fehlt, man dennoch aber ein aktiver Teil des Teams sein und Verantwortung übernehmen will?

#### Inhalte

Der Einführungskurs für Zusatzkräfte bietet nicht-Pädagogen die Möglichkeit, erste allgemeine Erkenntnisse und Wissen rund um die Fachpraxis einer Kindertagesstätte zu erwerben, sich einen Überblick über Herausforderungen zu schaffen um kompetenter den pädagogischen Alltag der Fachkräfte verstärken zu können. Der Kurs bietet erste Einblicke in die rechtlichen Grundlagen der Arbeit einer KiTa, den Orientierungsplan, die Haltung gegenüber dem Kind, Beobachtungen im Alltag und die Arbeit als Erziehungspartner zusammen mit den Eltern. In einem fünftägigen Kurs werden Tagesmodule interessierte Zusatzkräfte durch die einzelnen Themenfelder leiten und sie dabei unterstützen, sich professioneller und zielsicherer durch ihren Alltag zu bewegen.

Die Eckpunkte dieses Kurses wurden in Zusammenarbeit der fünf katholischen Fachschulen für Sozialpädagogik und dem Referat Kindertageseinrichtung des Ordinariat Freiburg sowie dem Referat frühkindliche Bildung für Kinder im Caritas-Verband Freiburg e.V. erarbeitet. Der Einführungskurs ist ergänzend zur betrieblichen Einführung und Einarbeitung durch den Dienstgeber zu sehen. So wird beispielsweise die verpflichtende Präventionsschulung zum grenzachtenden Umgang, die bei Neueinstellung in der Erzdiözese Freiburg verpflichtend ist, vorausgesetzt. Weitere Infos zu den Modul-Inhalten finden Sie unter [www.fsp-gengenbach.de](http://www.fsp-gengenbach.de)

## Ziele & Kompetenzen

- Orientierung in der sozialpädagogischen Praxis und deren vielfältiger Expertise
- Begriffsklärungen und Einblicke in die To-Do's pädagogischer Fachkräfte
- Selbstreflexion der eigenen Rolle als Zusatzkraft
- Selbstreflexion in der Arbeit und Haltung gegenüber den Kindern und Eltern
- Handlungssicherheit und vertiefteres Verstehen sozialpädagogischer Alltagswirklichkeit

<b>Termine</b>	Modul 1 – Mi., 21.01.2026 von 8.30 – 16.00 Uhr
	Modul 2 – Di., 10.02.2026 von 8.30 – 16.00 Uhr
	Modul 3 – Mo., 23.02.2026 von 8.30 – 16.00 Uhr
	Modul 4 – Do., 26.03.2026 von 8.30 – 16.00 Uhr
	Modul 5 – Fr., 24.04.2026 von 8.30 – 16.00 Uhr

Sie wollen nicht mehr bis 2026 auf diese Fortbildung warten?  
Dann finden Sie hier die aktuellen Termine für den Herbst 2025  
– QR-Code



<b>Teilnehmerzahl</b>	12 – 20
<b>Anmeldeschluss</b>	Mi., 03.12.2025
<b>Kursgebühr</b>	630,00 €



Referent\*in:

**Tobias Hölscher**

staatl. Anerkannter Heilerziehungspfleger, Dipl. Soz. Päd FH, StD,  
Schulleiter der FSP Gengenbach

## Das Malspiel

### - im Malraum für Ausdrucksmalerei (Closlieu)

Ausdrucks malen in seiner ursprünglichen Art (nach Arno Stern) ist ein malpädagogisches Verfahren, bei dem Kinder, Jugendliche und Erwachsene erfahren, wie eine wertungsfreie und unterstützende Haltung die eigene Kreativität freisetzen und diese zu einer bewussten, stärkenden Kraft werden kann.

Im Malraum wird kein Malunterricht erteilt und es kommt auch nicht auf Begabung an. Leistungsdruck und „Schönheitsideale“ spielen hier keine Rolle – hier geht es um das freie, spontane Malen, um den eigenen Ausdruck im hier und jetzt.

Durch die freie Wahl des Themas, des Formates und der Farben – begleitet und unterstützt in einer wert- und kritikfreien Atmosphäre – wird das Selbstvertrauen und auch die Selbstständigkeit der Malenden angeregt und gefördert.

Es geht um die Erfahrung seiner selbst und die Entdeckung der eigenen Kreativität. So erlebt der/die Malende die Förderung und Akzeptanz seiner einmaligen Persönlichkeit.

### Inhalte

**Teil 1** (vormittags von 8:30 – 12:00 Uhr – in der FSP-Gengenbach)

- Vorstellen von Arno Stern und dem Malraum (Closlieu) – um was geht es dabei?
  - Ausstattung, Regeln, Aufgabe und Haltung des/der Malleiter\*in
- Welche Kompetenzen können Kinder und Jugendliche hier entwickeln?
- Gedanken und Ideen zu dieser besonderen Form des Malens
- weitere Möglichkeiten entwickeln, um in Kindern/Jugendlichen/Erwachsenen die Malfreude zu wecken

**Teil 2** (nachmittags von 14:00 – 16:00 Uhr - im Malraum der Kunstschule Offenburg)

- Teilnehmer\*innen malen im Malraum
- Austausch mit dem dortigen Malleiter Werner Nagel
- Unkostenbeitrag hierfür: 20,- €

<b>Termin</b>	Mo., 12.01.2026
<b>Anmeldeschluss</b>	Mo., 01.12.2025
<b>Teilnehmerzahl</b>	maximal 12
<b>Uhrzeit</b>	08.30 – 16.00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	100,00 €

Referent\*in:

**Rosemarie Schuster**

Dipl. Sozialpädagogin,  
 HP-Psychotherapie/  
 Kunsttherapeutin/Kinder- und  
 Jugendkunsttherapeutin



## Religiöse Begleitung von Anfang an?

### Religionspädagogik mit Kinder unter 3 Jahren - Grundlagen und Praxismodelle

Von einer guten religiösen Bildung profitieren schon die Kleinsten. Glaube kann Menschen widerstandsfähiger machen, zu diesem Ergebnis kommt die Resilienzforschung der letzten Jahre. Daraus ergibt sich unter anderem die Notwendigkeit einer religionspädagogischen Arbeit schon im U3 Bereich.

Doch wie kann Glaube schon im Krippenalter grundgelegt werden? Was meint der Begriff „religiöse Begleitung“ überhaupt? Wie kann religiöse Bildung sinnvoll in den Alltag integriert werden?

#### Inhalte

- Frühkindliche Entwicklung und Religion
- Religionssensible und alltagsintegrierte Religionspädagogik
- Religionssensible Raumgestaltung in der Krippe
- Methodenbausteine zum Tagesablauf, Jahreskreis und biblischen Geschichten

#### Ziele & Kompetenzen

Am Ende der Fortbildung...

- kennen die Teilnehmer\*innen den Zusammenhang von Religion und frühkindlicher Entwicklung.
- haben die Teilnehmer\*innen sich mit dem Konzept der religionssensiblen Bildung auseinandergesetzt.
- haben die Teilnehmer\*innen sich mit alltagsintegrierter Religionspädagogik auseinandergesetzt.
- kennen die Teilnehmer\*innen verschiedene Methodenbausteine für die Praxis

<b>Termin</b>	Di., 10.03.2026
Anmeldeschluss	Di., 27.01.2026
Teilnehmerzahl	12 – 20
<b>Uhrzeit</b>	08.30 – 16.00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	100,00 €



Referent\*in:

**Tamara Arndt**

Theologin, Schulseelsorgerin und Dozentin  
an der FSP in Gengenbach

## Warten kann ich doch noch nicht so gut!

### Mikrotransitionen: die kleinen Übergänge im Krippen-Alltag professionell analysieren, planen und achtsam begleiten

Sie kennen die Situation: in der Garderobe sitzen einige Kinder bereits angezogen und müssen warten, weil die anderen noch nicht fertig sind. Es wird unruhig, Kinder agieren dies mit Bewegung aus und werden (leider) ermahnt, sitzen zu bleiben, bis man gemeinsam rausgehen kann. Oder viele Kinder stehen in einem engen Bad an zu wenig Waschbecken und müssen warten, bis sie an der Reihe sind.

Diese vielen kleinen Übergangssituationen im KiTa-Alltag von jungen Kindern bereiten allen Beteiligten nicht selten Stress und sind herausfordernd.

In der Fortbildung werden wir uns mit folgenden Fragen beschäftigen:

Welche Situationen im Alltag bereiten Ihnen und den Kindern am meisten Stress? Wie ist Ihr Alltag strukturiert, wieviel ist fest vorgegeben und verhindert womöglich, dass die kleinen Übergänge so gestaltet werden können, dass möglichst wenig Stress entsteht? Welche Bedeutung haben Rituale und wie genau können die Übergänge gestaltet werden? Welches Verhalten zeigen Kinder, denen Übergänge schwerfallen und die eine andere Unterstützung brauchen?

Gerade der Wechsel von Räumen, Bezugspersonen, Spielpartnern oder Situationen sind für Kinder und Kindergruppen herausfordernd und bedürfen einer sorgsam, responsiven Begleitung durch die Fachkraft.

Mit der gelungenen Übergangsgestaltung können sich die Kinder gut auf den KiTa-Alltag einlassen und auch Sie als Fachkraft werden weniger gestresst sein.

## Inhalt

- Welche Mikrotransitionen gibt es im Alltag?
- Auf welchen Ebenen finden diese statt?
- Stressreduzierte Pädagogik – warum, was heißt das?
- Beziehungs- und Resonanzerfahrung und Stress im kindlichen Gehirn, Stressmuster
- Analyse der Mikrotransitionen – Zeitpunkte: vor, während, nach
- Schlüsselsituationen im Alltag in den Blick nehmen – Tagesablauf reflektieren – wie bedürfnisorientiert und stressreduziert arbeiten wir?
- Was ist unter einem „Drehbuch-Script“ zu verstehen?
- Haltestellen, Stationen, Wege, Ankerplätze
- Reime, Lieder, Rituale

## Ziele & Kompetenzen

die Teilnehmer\*innen

- reflektieren ihre Übergangsgestaltung und ihren Tagesablauf
- setzen sich mit dem Thema „Stressreduzierte Pädagogik“ auseinander
- erhalten Praxistipps, wie sie das Thema in ihrem Team angehen können

<b>Termin</b>	Do., 19.03.2026
Anmeldeschluss	Do., 05.02.2026
Teilnehmerzahl	12 – 20
<b>Uhrzeit</b>	08.30 – 16.00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	100,00 €



Referent\*in:

**Helia Schneider**

Fortbildnerin Elementarpädagogik, Supervisorin  
DGSv, Autorin, ehemalige KiTa-Leitung

## Erziehungspartnerschaft

### Wie die Zusammenarbeit von Eltern und pädagogischen Fachkräften gelingt

Wie können wir eine harmonische Beziehung zwischen Eltern und uns pädagogischen Fachkräften fördern? Welche Gesprächstechniken können uns dabei unterstützen? Wie können wir einen idealen Austausch mit den Eltern gestalten? Diesen Fragen gehen wir gemeinsam auf den Grund, teilen eigene Erfahrungen und nehmen frische Ideen und Handlungsansätze für die Praxis mit.

#### Inhalt

- Darauf kommt es für eine gelingende Zusammenarbeit mit den Eltern an
- Was ist wichtig für das Kind, die Eltern, die Fachkräfte und die Einrichtung?
- Gesprächstechniken, die unterstützen können
- Ideen und Methoden, die Erziehungspartnerschaft fördern können
- Gesetzliche Grundlagen von Erziehungspartnerschaft

#### Ziele & Kompetenzen

Praktische Übung zur Gesprächsführung, neue Ideen und Methoden für die Praxis, Zielsetzung für die Umsetzung in der Praxis und Reflexion der eigenen Haltung zum Thema Erziehungspartnerschaft



<b>Termin</b>	Mo., 20.04.2026
<b>Anmeldeschluss</b>	Mo., 09.03.2026
<b>Teilnehmerzahl</b>	12 – 20
<b>Uhrzeit</b>	09.00 – 16.30 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	100,00 €

Referent\*in:

**Tamara Suhm**

Sozialpädagogin B.A. und seit 2019 Fortbildnerin für pädagogische Fachkräfte und Kindertagespflegepersonen.

\* weiter Infos unter „Referenten“ im Anhang

## Ein gelungener Waldtag

### Naturpädagogik im KiTa-Alltag anwenden

Das Bewusstsein für die Notwendigkeit von Naturerfahrungen in der Kindheit steigt. Doch wie können wir als Erzieher, Naturerlebnisse für Kinder initiieren und gestalten? Was brauchen Kinder, KiTa-Teams und Eltern um den Waldausflug als Bereicherung zu erleben? Ich möchte mit Ihnen meine Erfahrungen aus 20 Jahren naturpädagogischer Arbeit teilen und Ihnen einen Werkzeugkoffer voller Spiele und Aktionen mitgeben der Ihre Arbeit erleichtert und bereichert.

### Inhalt

Wir kommen um ein Lagerfeuer zusammen und verbringen den Tag draußen. Nach einem theoretischen Input und Austausch über das kindliche Erleben von Natur und die organisatorischen Aspekte des Waldtags werden wir gemeinsam Elemente aus der Naturpädagogik erleben und unsere Sinne schärfen. An verschiedenen Stationen wird praktisches Wissen von altem Naturhandwerk erfahrbar gemacht. Sie erhalten von mir einen Koffer voller Tools, den Sie mit in Ihre Arbeit im Kindergarten oder die Grundschule nehmen können. Bitte bringen Sie Grillgut nach ihren Vorlieben zur Veranstaltung mit. Ich stelle Baguette und Salat, sodass wir gemeinsam am Lagerfeuer Mittagessen können. Der Treffpunkt für das Seminar ist am Grillplatz Vogelsang.

▶ Bitte mitbringen: Sitzunterlage, wettertaugliche Kleidung, festes Schuhwerk, Sonnenschutz

## Ziele & Kompetenzen

- theoretisches Wissen
  - Wie lernen Kinder in und von der Natur
    - Neugierde und spielerisches Lernen
  - Vorbereitung und Struktur eines Waldtags
    - Platzwahl, Sicherheitsvorkehrungen, Team vorbereiten
    - Tagesablauf
    - Kommunikation mit den Eltern
- Spiele und Angebote zu den Themen:
  - Wahrnehmung
  - Naturhandwerk und Kreativität
  - Naturverbindung und Kennenlernen der äußeren Welt
  - Das Lagerfeuer
- Raum für eure Fragen und Wünsche



<b>Termin</b>	Fr., 08.05.2026
Anmeldeschluss	Fr., 27.03.2026
Teilnehmerzahl	12 – 20
<b>Uhrzeit</b>	09.30 – 17.00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	100,00 €

Referent\*in:

**Nico Winkler**

Jugend- und Heimerzieher, Natur- und Wildnispädagoge und Lernbegleiter für freie aktive Schulen

\* weiter Infos unter „Referenten“ im Anhang

## Der musikalische KiTa-Alltag

Rituale in der KiTa mit Musik und Liedern begleiten: Wie gelingt es, Musik in den täglichen Ablauf zu integrieren?

### Inhalte

Oft ist schon ein gemeinsames Lied eine gute Möglichkeit, eine Gruppe zusammen zu bringen. Mit einem Lied zum Aufräumen oder Anziehen machen die Kinder viel motivierter mit oder hören das Lied als Signal. Gemeinsam schreiben wir unsere eigenen Rituallieder, erforschen Klänge des Alltags und erarbeiten Musikstücke, die auch schon mit den Kleinsten musiziert werden können. Ein Tanz und Lieder mit Bodypercussion werden ebenfalls Teil der Fortbildung sein. Für diese Fortbildung sind keine musikalischen Vorkenntnisse nötig.

Bitte Schlappchen oder dicke Socken und bequeme Kleidung mitbringen.

### Ziele & Kompetenzen

- musikalische Grundlagen
- wir schreiben gemeinsam ein oder mehrere Rituallieder (was gerade gebraucht wird)
- wir spielen die musikalischen Möglichkeiten im KiTa-Alltag durch
- Improvisieren mit Alltagsgegenständen und Orff-Instrumenten
- eine Auswahl an geeigneter Musik für ein gemeinsames Hörerlebnis und Tanzen



<b>Termin</b>	Mi., 20.05.2026
<b>Anmeldeschluss</b>	Mi., 08.04.2026
<b>Teilnehmerzahl</b>	12 – 20
<b>Uhrzeit</b>	08.30 – 16.00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	100,00 €

Referent\*in:

#### **Christina Weschta**

Diplom-Geigerin, Geigenlehrerin an der Musikschule Offenburg/Ortenau,  
 Master in Elementarer Musikpädagogik (i.A.),  
 Musiklehrerin am Wirtschaftsgymnasium Offenburg

## Was trauernde Kinder brauchen

### Mit Abschieden leben lernen

Die Auseinandersetzung mit Abschied, Tod und Trauer ist ein lebensbegleitender, lebenslanger Prozess. Darum lädt diese Fortbildung auch zu einer persönlichen, prozesshaften und teamorientierten Auseinandersetzung mit Sterben, Tod und Trauer ein, die die eigene Person stärkt und klärt. Auf dieser Basis wird unabhängig von konkreten Todeserfahrungen ein natürlicher Umgang mit Abschieden und Verlusterfahrungen im pädagogischen Alltag möglich.

### Inhalte

Abschiede, Verluste und Sterben gehören auch schon für Kleinkinder zum Lebensalltag: das Lieblingskuscheltier ist unauffindbar, die beste Freundin zieht weg, ein neugeborenes Geschwisterkind verändert das gesamte Familiengefüge. Auch Kinder müssen mitunter schon erleben, dass aus ihrem Umfeld jemand stirbt und sie müssen lernen, mit dem Verlust zu leben.

Je näher jedoch die verstorbene Person der KiTa oder der Schule steht, desto stärker ist auch die ganze Einrichtung involviert, wenn beispielsweise ein Kind auf dem Weg zur KiTa verunglückt, ein Vater stirbt, ein kleines Geschwisterkind zwei Wochen nach der Geburt stirbt oder eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter nach langer Krankheit stirbt. Themen der Fortbildung sind u. a.:

- Trauer und Trauerverständnis, allgemein
- Wie Kinder trauern
- Entwicklung des Todesverständnisses
- Was trauernde Kinder brauchen
- Warum ist es wichtig, mit Kindern über Sterben und Tod zu sprechen

## Ziele & Kompetenzen

Die Fortbildung soll dabei helfen im Ernstfall handlungsfähig zu sein. Für die Begleitung von trauernden Kindern und Familien wird Hintergrundwissen darüber vermittelt, wie das Themenfeld „Abschied, Verlust und Trauer“ aufgegriffen werden kann. Neben Vorschlägen zur Gestaltung des Abschieds wird aufgezeigt, was trauernde Kinder brauchen und welche praktischen Angebote konkret unterstützen, um mit dem Verlust umzugehen und ihre Ängste zu bewältigen: durch Gespräche, Rituale und kreative Angebote.

<b>Termin</b>	Mi., 10.06.2026
Anmeldeschluss	Mi., 29.04.2026
Teilnehmerzahl	12 – 20
<b>Uhrzeit</b>	08.30 – 16.00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	100,00 €



Referent\*in:

### **Dietmar Krieger**

Dipl. Trauerbegleiter und -berater (AMB),  
Trauerpädagoge, Atem- & Körperpsychotherapeut,  
Supervisor (DFG & DGSV),  
Technischer Betriebswirt, Privatdozent

## Tiergestützte Pädagogik

### Tiere können eine Brücke sein

Tiere berühren Menschen auf einer emotionalen Ebene, schaffen Zugänge, wo Menschen sprachlos sind oder Worte nicht helfen können. Sie wirken positiv auf das soziale Miteinander, das Selbstwertgefühl und die emotionale Entwicklung. Wie lassen sich Tiere gezielt und verantwortungsvoll in pädagogische Prozesse einbinden? Welche Rahmenbedingungen müssen hierfür erfüllt sein? Diesen Fragestellungen wird in der Fortbildung anhand des Beispiels eines pädagogischen Begleithundes nachgegangen.

### Inhalte

- Grundlage der Tiergestützten Pädagogik
- Wirkungsweise und Wirksamkeit in der tiergestützten Pädagogik von Tieren auf den Menschen
- Voraussetzungen für den Einsatz der tiergestützten Pädagogik am Beispiel eines Hundes
- Rechtliche Fragen und hygienische Vorschriften
- Kennenlernen des Handlungsfeld tiergestützte Pädagogik am Beispiel Hund (Labrador)
- Entwickeln von Impulsen für die Übertragung zu weiteren Handlungsfeldern mit ggf. anderen Tieren

### Ziele & Kompetenzen

- Grundlagen und Voraussetzungen der tiergestützten Pädagogik vermitteln
- pädagogisches Potenzial der tiergestützten Pädagogik kennenlernen
- Erster Einblick in die Arbeit mit einem pädagogischen Begleithund
- Praxisbezug zum eigenen Handlungsfeld ggf. mit dem eigenen Tier herstellen

<b>Termin</b>	Fr., 19.06.2026
Anmeldeschluss	Fr., 08.05.2026
Teilnehmerzahl	12 – 20
<b>Uhrzeit</b>	09.00 – 16.30 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	100,00 €

Referent\*in:

#### **Sigrun Pohnke**

Diplomsozialpädagogin, Aktuell tätig als Schulsozialarbeiterin an einer Grundschule und Gymnasium, mit im Einsatz ist Labradorhündin Lulu; wir beide sind ein ausgebildetes Begleithundeteam für tierethisch gestützte Pädagogik



## Bedürfnisorientiert Schlafen und Ruhen in der Krippe

### Wie kann das gelingen?

#### Inhalt

Die Schlüsselsituation Schlafen und Ruhen ist eine täglich wiederkehrende Herausforderung in der Krippe. Es ist Aufgabe der pädagogischen Fachkräfte, diese sensible Phase im Alltag angemessen zu begleiten, damit die Kinder sich ausreichend sicher und geborgen fühlen, um entspannt einschlafen zu können.

Für pädagogische Fachkräfte ist es deshalb erforderlich, über umfassendes Wissen zur kindlichen Schlafentwicklung zu verfügen, um darauf aufbauend nicht nur die Kinder bedürfnisorientiert beim Schlafen begleiten, sondern auch Eltern zentrale Fragen zum Schlafverhalten ihres Kindes fachlich fundiert beantworten zu können.

Gleichzeitig ist es erforderlich, diejenigen Kinder bewusst in den Blick zu nehmen, die tagsüber keinen Schlaf mehr brauchen. Was kann ihnen als entwicklungsangemessene Alternative zum Mittagsschlaf angeboten werden?

#### Ziele & Kompetenzen

- Grundlagen zur kindlichen Schlafentwicklung – Wie schlafen eigentlich junge Kinder?
- Gestaltung der Mikrotransition – vom Mittagessen zum Mittagsschlaf
- Bedürfnisorientierte Gestaltung der Schlafsituation
- Gestaltete aktive Ruhephase als Alternative zum Mittagsschlaf
- Zusammenarbeit mit den Eltern rund um die Themen Schlafen und Ruhen (z. B. Wecken)

<b>Termin</b>	Mi., 24.06.2026
<b>Anmeldeschluss</b>	Mi., 13.05.2026
<b>Teilnehmerzahl</b>	12 – 20
<b>Uhrzeit</b>	08.30 – 16.00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	100,00 €



Referent\*in:

**Alena Morlock**

Fortbildungsreferentin Elementarpädagogik,  
Bindungsorientierte Familienbegleiterin,  
Kindheitspädagogin (BA), Sozialarbeiterin (BA),  
[www.alenamorlock.de](http://www.alenamorlock.de)

## Kindern achtsam „stopp“ sagen

– vom beziehungs- und bedürfnisorientierten Umgang mit persönlichen Grenzen

### Inhalte

Was sind eigentlich Grenzen und wie sehen sie im pädagogischen Alltag aus? Was haben sie mit Regeln zu tun? Tanzen Kinder uns wirklich auf der Nase herum und testen fortwährend ihre Grenzen aus? Welche Handlungsmöglichkeiten haben pädagogische Fachkräfte, wenn Grenzen überschritten und Regeln nicht eingehalten werden? Grenzen noch deutlicher setzen? Konsequenzen androhen? Oder gar Strafen? Und wie sieht es eigentlich mit den persönlichen Grenzen der Kinder aus? Wie können diese wahrgenommen und beachtet werden?

Die Annahme „Kinder brauchen Grenzen“ ist in unserer Gesellschaft im Allgemeinen und in der pädagogischen Praxis einer pädagogischen Einrichtung im Besonderen weit verbreitet. Doch stimmt das überhaupt?

In dieser Fortbildung werden wir das Thema Grenzen aus einer beziehungs- und bedürfnisorientierten Perspektive heraus betrachten. Dabei ist es unumgänglich, die eigene pädagogische Haltung und das eigene Bild vom Kind zu reflektieren. Wir machen uns gemeinsam auf die Suche nach neuen Wegen und alternativen Handlungsmöglichkeiten, um eigene persönliche Grenzen im Alltag einer KiTa wieder mehr zu spüren, bedürfnisorientiert zu kommunizieren und achtsam zu wahren.

### Ziele & Kompetenzen

- Was sind Grenzen und wie sehen sie im pädagogischen Alltag aus?
- Was haben Grenzen mit Regeln zu tun?
- Handlungsmöglichkeiten, wenn Grenzen überschritten und Regeln nicht eingehalten werden
- Reflexion der eigenen pädagogischen Haltung

<b>Termin</b>	Do., 25.06.2026
<b>Anmeldeschluss</b>	Do., 14.05.2026
<b>Teilnehmerzahl</b>	12 – 20
<b>Uhrzeit</b>	08.30 Uhr – 16.00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	100,00 €



Referent\*in:

**Alena Morlock**

Fortbildungsreferentin Elementarpädagogik,  
Bindungsorientierte Familienbegleiterin,  
Kindheitspädagogin (BA), Sozialarbeiterin (BA),  
[www.alenamorlock.de](http://www.alenamorlock.de)

## Tonen... mal ganz anders...

### Elementares Tonen

Kreatives Gestalten und Spielen mit Ton ermöglicht dem Kind - ohne besonderen Werkzeugaufwand - elementare Grunderfahrungen mit diesem plastischen Material.

Das Kind kann Freude am eigenen Schaffen und Gestalten erleben und so ein Gefühl für sich selbst entwickeln, wodurch sein Selbstwertgefühl gestärkt wird.

Großflächiges Arbeiten in der Gruppe wechselt ab mit individuellem Formen.

So können im Spiel mit diesem bildhaften Material ganze Phantasiewelten entstehen, in denen Geschichten und andere Handlungen mit ihren Figuren und Wesen zum Leben erweckt werden.

Wir werden in diesem Seminar praktisch, sinnlich und erfahrungsorientiert erproben, mit welchen Anregungen und Techniken Kinder kreativ ins Tun kommen und dabei ihre Ideen freisetzen können.

### Inhalte

- Elementares Arbeiten mit Ton – spielerisches Gestalten und Experimentieren
- Einfache Grundtechniken spielerisch erarbeiten
- Erlebnis- und Entwicklungsförderung
- Werkstatt-Tipps: Technik, Werkzeug und Materialkunde

Bitte mitbringen: Behälter (für Werkstücke) und einen mittelgroßen Kieselstein, Stoff-Lappen (z. B. altes Geschirrtuch, Kissenbezug oder Handtuch...), Unkostenbeitrag für Material 8,- € muss an die Referentin vor Ort gezahlt werden

<b>Termin</b>	Mo., 21.09.2026
Anmeldeschluss	Mo., 03.08.2026
Teilnehmerzahl	maximal 12
<b>Uhrzeit</b>	08.30 – 16.00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	100,00 €



Referent\*in:

**Rosemarie Schuster**

Dipl. Sozialpädagogin, HP-Psychotherapie/  
Kunsttherapeutin/Kinder- und  
Jugendkunsttherapeutin

## Mit Kindern von Gott singen

### Erntedank, St. Martin, Advent und die Weihnachtsgeschichte als Singspiel

Sowohl in kirchlichen als auch kommunalen und freien KiTas gehört das Vermitteln dieser Geschichte zur guten Tradition.

Wie kann ich als Erzieher\*in die Inhalte erlebnisorientiert anbieten, sie durch musikalisch-methodische Einführungen, Stimmbildung, bzw. Instrumente unterstützen?

Wir erleben neu den Reichtum und das Volumen unserer Stimme, erweitern den persönlichen Tonumfang und Klangraum - und probieren dies an neuen Liedern aus.

### Inhalte

Liturgiegeeignete Lieder für Kinder/ Engeltanz/ Einsatz von ergänzenden Instrumenten (Orff-Instrumente beim Adventslied) /Experimentieren mit der Stimme/ Elemente der Selbsterfahrung (Wirkung von Klängen, Intervallen, Rhythmen, Melodiebögen

### Ziele & Kompetenzen

Die Teilnehmer\*innen

- kennen neue Lieder zu den oben angegebenen Themen (für Kinder ab 3 Jahren)
- kennen ein Weihnachtssingspiel, das musikalisch angepasst und individuell erweitert werden kann (Baukastenprinzip).
- setzen die praxisorientierten Beispiele sowie methodische und musikalische Einführungen um
- bilden die eigene Stimme weiter aus
- erlernen spielerische Übungen zur Stimmbildung mit Kindern und setzen sie um

Es entstehen zusätzliche Kosten von 20 € pro Teilnehmenden für das Liederheft. Der Betrag ist im Rahmen der Fortbildung vor Ort zu entrichten



<b>Termin</b>	Mo., 28.09.2026
<b>Anmeldeschluss</b>	Mo., 03.08.2026
<b>Teilnehmerzahl</b>	12 – 20
<b>Uhrzeit</b>	14.00 – 17.15 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	55,00 €

Referent\*in:

**Alexandra Kleiser**

Musiktherapeutin, Erzieherin,  
C-Kirchenmusikerin/Chor, Komponistin

## Musizierend durch das Jahr

### Elementare Musikpädagogische Impulse führen uns durch den Kalender

Wetterphänomene und die Natur bilden eine tolle Inspiration, um musikalisch mit Kindern zu arbeiten. Lernen Sie diese alltäglichen Phänomene und Situationen neu kennen, um sie gezielter und kreativer für Ihre elementaren musikpädagogischen Bildungsangebote nutzen zu können.

#### Inhalte

Der Workshop eröffnet Möglichkeiten, unsere natürliche Umwelt mit Hilfe von Liedern und Sprüchen auf vielfältige Weise klanglich und phonetisch zu beschreiben. Dabei kommen unter anderem auch Elementarinstrumente wie Trommeln, Rasseln und Xylophone zum Einsatz.

Bitte Schlappchen oder dicke Socken und bequeme Kleidung mitbringen

#### Ziele & Kompetenzen

- Musizieren mit Kindern mal als etwas ganz einfaches, leichtes, unkompliziertes erfahren
- Heranführung an elementares, musikpädagogisches Arbeiten
- Alltag und Natur als Inspiration für musikalische Bildungsangebote kennen und nutzen lernen

<b>Termin</b>	Mi., 30.09.2026
<b>Anmeldeschluss</b>	Mi., 29.07.2026
<b>Teilnehmerzahl</b>	12 – 20
<b>Uhrzeit</b>	08.30 – 16.00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	100,00 €



Referent\*in:

#### **Christina Weschta**

Diplom-Geigerin, Geigenlehrerin an der Musikschule Offenburg/Ortenau,  
Master in Elementarer Musikpädagogik (i.A.),  
Musiklehrerin am Wirtschaftsgymnasium Offenburg

## Resilienzkurs „Flipsky“ für Vorschulkinder

### Fortbildung für pädagogische Fachkräfte

Bei „Flipsky“ geht es darum, mit pädagogischen Fachkräften einmal den Flipsky - Resilienzkurs für Vorschulkinder (dieser beinhaltet 1 Stunde in der Woche über 16 Wochen hinweg) gemeinsam zu durchlaufen. Der Name Flipsky setzt sich aus Skippy und Flippy zusammen, die beiden Handpuppen, die die Teilnehmenden durch den Kurs begleiten.

### Inhalt

Die Teilnehmer\*innen werden alle Materialien, die es für die Durchführung des Resilienzkurses benötigt, in chronologischer Aneinanderreihung teils von mir ausgehändigt bekommen (Gefühlskärtchen, Geschichten, Kopiervorlagen, Entspannungsübungen, Spiele, Vorschläge für Stundenverläufe usw.) und zum Teil selbst herstellen (zwei verschiedene Gefühlsuhren, die Schablonen und Vorlagen für die Bastel - und alle anderen praktischen Angebote). Vor Ort werden zusätzliche Materialkosten fällig, die direkt bei der Referentin zu entrichten sind.

### Ziele & Kompetenzen

Die Teilnehmer\*innen...

- erwerben Wissen rund um das Thema Resilienz und besonders die wichtige Bedeutung von Resilienz bei Kindern
- erleben einmal den Kurs in der Praxis und erhalten dabei alle benötigten Materialien für die 16 Stundenverläufe, damit im Kindergartenalltag diese ohne weitere zeitintensive Vorbereitungen selbst angeboten werden können
- werden den Aufbau der einzelnen Stundenverläufe und deren didaktische Umsetzung kennenlernen
- erwerben ein umfangreiches Repertoire an Wissen und Angebotsmöglichkeiten zu den unterschiedlichen Resilienzfaktoren



<b>Termin</b>	Do. & Fr., 01. & 02.10.2026
Anmeldeschluss	Do., 30.07.2026
Teilnehmerzahl	12 – 20
<b>Uhrzeit</b>	08.30 Uhr – 16.00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	200,00 €

Referent\*in:

**Katharina Marburger**

Erzieherin, systemische Elterberaterin und Resilienztrainerin für Kinder und Erwachsene, Konzeptentwicklerin des Resilienzkurses „Flipsky“

## Partizipation

### Wie Beteiligung und Demokratiebildung spielerisch gelingt

Wie können wir Partizipation in unseren Einrichtungen umsetzen? Welche Methoden eignen sich für Kinder über und unter drei Jahren? Welche eignen sich für die Eltern und welche sich fürs Team? Diesen Fragen gehen wir gemeinsam auf den Grund, teilen eigene Erfahrungen und nehmen frische Ideen und Handlungsansätze für die Praxis mit.

### Inhalt

- Darauf kommt es bei für eine gelingende Partizipation in Kindertageseinrichtungen an
- Was ist wichtig für das Kind, die Eltern, die Fachkräfte und die Einrichtung?
- Ideen und Methoden, die Partizipation und Demokratiebildung fördern können
- Gesetzliche Grundlagen von Partizipation
- Partizipation und Inklusion

### Ziele & Kompetenzen

- Neue Ideen und Methoden für die Praxis
- Zielsetzung für die Umsetzung in der Praxis
- Reflexion der eigenen Haltung zu den Themen Partizipation, Demokratiebildung und Inklusion

<b>Termin</b>	Mo., 05.10.2026
<b>Anmeldeschluss</b>	Mo., 27.07.2026
<b>Teilnehmerzahl</b>	12 – 20
<b>Uhrzeit</b>	09.00 – 16.30 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	100,00 €



Referent\*in:

**Tamara Suhm**

Sozialpädagogin B.A. und seit 2019 Fortbildnerin für pädagogische Fachkräfte und Kindertagespflegepersonen.

\* weiter Infos unter „Referenten“ im Anhang

## Lies mal vor! ...und das Abenteuer beginnt!

Kindern Vorlesen - gleich ob klassisch oder dialogisch - macht am meisten Freude, wenn alle dabei mitgehen können, sich angesprochen fühlen und ganz bei der Sache sind. Nicht immer klappt das so mühelos. Für uns wie für die Kinder (3-6jährige) können Vorlese-Situationen herausfordernd sein. Es kann Störungen, Konzentrationschwierigkeiten und Ablenkmanöver geben; manche gehen sogar über ein akzeptables Maß hinaus. Und dann? Wie handele ich kurz, angemessen und effektiv? Was kann ich vorbeugend tun? Mit Hintergrundwissen aus der Psychologie aber auch praktischen Tools können wir unsere Sicherheit im Vorlese-Setting erhöhen, sodass das Vorlesen im besten Fall zu einem Erfolgserlebnis für alle Beteiligten wird.

### Inhalt

- Power-Point-Präsentation
- Audio-Vorführung
- Simulation in Kleingruppen
- Plenum- / Kleingruppenarbeit

Neben der Theorie steht vor allem der Praxisbezug im Vordergrund, bei dem Sie natürlich auch Ihre Erfahrungen und Fragen einbringen dürfen.

### Ziele & Kompetenzen

- mit vielfältigen Herausforderungen professionell umgehen lernen
- vorbeugend handeln und gestalten können
- „Erste-Hilfe-Maßnahmen“ für akute Situationen kennenlernen
- die Vielfalt an Buchvariationen kennen und einordnen können
- Einsatz zusätzlicher Medien
- Grundlagenwissen zu: kindliche Sprachentwicklung, Mehrsprachigkeit, Psychologie, Literacy, dialogische Bilderbuchbetrachtung



<b>Termin</b>	Fr., 09.10.2026
<b>Anmeldeschluss</b>	Fr., 31.07.2026
<b>Teilnehmerzahl</b>	12 – 20
<b>Uhrzeit</b>	08.30 – 16.00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	100,00 €

Referent\*in:

**Henriette Dreusicke**

Diplom-Sozialpädagogin, Montessori-Pädagogin,  
Marte-Meo Beraterin und systemische Beraterin  
(DGSF)

\* weiter Infos unter „Referenten“ im Anhang

## Aktionstabletts – Ein Startup für die Sinne

Sinnesentwicklung und Selbständigkeit bei Kindern fördern - Kinder lernen besonders dann, wenn die Sinne beteiligt sind. Dies hat auch Maria Montessori bedacht, als sie die sogenannten Aktionstabletts entwickelte. Hierbei agieren Kinder auf einer überschaubaren Fläche mit unterschiedlichen Materialien. Das Handeln kann einem Muster folgen oder ein kreativer Prozess sein. Beachtet man ein paar Grundsätze, lassen sich Aktionstabletts im Freispiel jeder KiTa einsetzen. Das Prinzip „Freiheit in Grenzen“ ermöglicht es Kindern, konzentriert und selbstbestimmt tätig zu sein. Aktionstabletts sind einfach herzustellen, leicht wandelbar und bieten Kindern ein breites Spektrum an Erfahrungs- und Entwicklungsmöglichkeiten.

### Inhalt

- Aktionstabletts: Wie sehen sie aus? Wie werden sie gestaltet? Was ist ihr Sinn?
- Einführung und Gebrauch von Aktionstabletts
- Rolle der pädagogischen Fachkraft

Neben einer Power-Point-Präsentation gibt es Übungen und Simulationen in Kleingruppen. Außerdem darf jede/r ein eigenes Aktionstablett herstellen.

Mitzubringen: Schreibzeug, Schere, Klebestift, schwarzer Filzstift, 4,50€ pro Tablett

### Ziele & Kompetenzen

Die Teilnehmer\*innen...

- lernen die Grundprinzipien der Montessori-Pädagogik kennen
- kennen die Bedeutung von Aktionstabletts für die kindliche Entwicklung
- lernen verschiedene Aktionstabletts und ihre „Funktion“ kennen
- können selbst Aktionstabletts erstellen und abwandeln
- wissen wie man Aktionstabletts einführt und im Raum präsentiert

<b>Termin</b>	Fr., 06.11.2026
Anmeldeschluss	Fr., 25.09.2026
Teilnehmerzahl	12 – 18
<b>Uhrzeit</b>	08.30 – 16.00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	100,00 €



Referent\*in:

**Henriette Dreusicke**

Diplom-Sozialpädagogin, Montessori-Pädagogin,  
Marte-Meo Beraterin und systemische Beraterin  
(DGSF)

\* weiter Infos unter „Referenten“ im Anhang

## Ich in meinem Körper

### Begleitung von Kleinkindern im sexualpädagogischen Themenfeld

Eine gelingende Sexualerziehung hat eine enorm wichtige, präventive Wirkung – im Hinblick auf gesundes Aufwachsen aber auch auf die Abwehr von möglichen Gefahrensituationen. Sexualpädagogisch gebildete Kinder kennen ihre Grenzen, können diese signalisieren und lernen von Beginn an: „Meine Grenzen werden gewahrt – meine Meinung zählt – ich werde gehört.“

#### Inhalt

Wir beschäftigen uns mit der Entwicklung kindlicher Sexualität, besprechen Do's und Don'ts bei Doktorspielen im Elementarbereich und diskutieren Sexualerziehung im Kontext von Kinderschutz und dem Schutzauftrag nach 8a SGB VIII. Wir schauen uns an, wie das sexualpädagogische Konzept einer Kindertageseinrichtung entstehen und gelebt werden kann und überlegen, wie man die Eltern als Bildungs- und Erziehungspartner in die Gestaltung und Implementierung so einbeziehen kann, dass der Schutzauftrag im Zentrum der Aufmerksamkeit steht. Mit Impulsen für die Praxis entwickeln wir gemeinsam eine Vorstellung von Sex-Päd 2.0.

#### Ziele & Kompetenzen

Die Teilnehmer\*innen...

- implementieren und vertiefen Fachwissen rund um das Thema Sexualentwicklung
- erhalten mehr Sicherheit im Umgang mit kindlicher Sexualität
- lernen Partizipation als präventiven Zugang zu sexualpädagogischen Themen kennen



<b>Termin</b>	Mo., 16.11.2026
<b>Anmeldeschluss</b>	Mo., 05.10.2026
<b>Teilnehmerzahl</b>	12 – 20
<b>Uhrzeit</b>	08.30 – 16.00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	100,00 €

Referent\*in:

**Lena Ross**

staatl. anerkannte Heilpädagogin, Geschäftsführerin der Vogelnest gGmbH, Appenweier, systemische Familientherapeutin (CGIST München), Expertin für Prävention von sexuellem Missbrauch (Universitätsklinikum Ulm), Insoweit Erfahrene Fachkraft (FZKJ)

## Mathematik erleben durch Musik, Sprache und Bewegung

Mathematik und Musik zeichnen sich durch Ordnungen und Strukturen aus. Kinder können durch einen entspannten und spielerischen Umgang mit „Musik, Sprache und Bewegung“ Ordnungen und Strukturen im Spiel erleben und begreifen. Mathematische Vorläuferkompetenzen werden „erspielt“. Das Gehirn wird lustvoll trainiert, Ordnungen und Strukturen zu erkennen, abzuspeichern und weiterzuentwickeln. Nervenbahnen und Synapsen werden ausgebaut, Neugierde und Forscherdrang geweckt, Zusammenhänge erfasst und „360° Weltwissen“ vermittelt.

### Inhalte

- Lieder gestalten – Metrum erleben – Zahlengruppen erleben
- Sprechverse gestalten – Zahlenmengen gestalten mit (Körper-)Instrumenten
- Im Spiel mit Materialien geometrische Figuren erleben und gestalten
- Bilderbücher gestalten – Mathematik erleben
- Zählen – Vergleichen – Ordnen – Messen von Materialien

### Ziele & Kompetenzen

Am Ende der Fortbildung

- wissen die Teilnehmer\*innen um die Bedeutung von Musik, Sprache und Bewegung für das Erleben von Mathematik
- kennen die Teilnehmer\*innen unterschiedliche Gestaltungsmöglichkeiten zur Förderung von mathematischen Vorläuferfähigkeiten
- fühlen sich die Teilnehmer\*innen motiviert und inspiriert die Seminarinhalte in die eigene Praxis zu übertragen
- haben die Teilnehmer\*innen sich mit den theoretischen Grundlagen zum Thema „Mathematik erleben“ auseinandergesetzt

## Anmeldung an

Bitte beachten:

die Fortbildung C... wird vom Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V. organisiert und in unseren Räumlichkeiten durchgeführt.

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich über den Caritasverband.

Ansprechpartnerin: Meike Reiß; Tel.: 0761 8974 246; reiss@caritas-dicv-fr.de

Anmeldungen gerne über das Bildungsportal:

[www.dicvfreiburg.caritas.de/bildungsportal](http://www.dicvfreiburg.caritas.de/bildungsportal)

Die Fortbildung finden Sie unter folgender Kursnummer: **4-FB-26-08**

<b>Termin</b>	Do., 16.04.2026
<b>Teilnehmerzahl</b>	maximal 20
<b>Uhrzeit</b>	09:00 – 16.30 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	gesamt 165,00 €
Seminargebühr	155,00 €
Verpflegungspauschale	10,00 €

Referent\*in:

**Gabi Ostertag-Weller**

## Deine Welt – meine Welt

### Kinder im Autismus-Spektrum in der KiTa verstehen und begleiten

In den letzten Jahren hat die Zahl der Kinder, die mit einer Autismus-Form in die Regel-KiTa kommen, in unserer subjektiven Wahrnehmung zugenommen. Natürlich kennen wir viele Facetten des Phänomens Autismus aus der Literatur oder aus Hollywood, oder? Was aber tun, wenn diese Bilder so gar nicht zu unserer Realität im Arbeitsalltag passen wollen? Wie begegnen wir Kindern mit dieser speziellen Wahrnehmung der Welt kompetent? Wie können wir sie teilhaben lassen am Alltag mit anderen Kindern? Ihnen Bildungsräume eröffnen und Lernen ermöglichen? Wie können wir ihr Handeln verstehen und bewerten? Und wie funktioniert Zusammenarbeit mit Eltern und anderen Experten – vor Ort und außerhalb der KiTa?

### Inhalt, Ziele & Kompetenzen

Erfahren Sie, was Autismus eigentlich ist, wie er entsteht und was ihn und die Menschen, die mit ihm leben, so besonders macht.

Lernen Sie Strategien und Hilfsmittel kennen, die Ihnen die praktische Arbeit erleichtern und Ihr Auftreten gegenüber weiteren Personen, wie Eltern, Ärzt\*innen und anderen pädagogisch-therapeutischen Disziplinen, souverän und professionell werden lassen.

Finden Sie Raum, Zeit und andere Interessierte für einen gemeinsamen Austausch von gemachten Erfahrungen, Grenzen und auch Chancen im Kontext „Vielfalt“.

Schätzen Sie für die betroffenen Kinder realistisch die vorhandenen Möglichkeiten zur Weiterentwicklung ein und begleiten Sie die Kinder im pädagogischen Alltag, in ihrer eigenen Entwicklung und innerhalb ihrer Lebenswelt.

### Termine (Achtung! Eintägige Veranstaltung)

<b>Termin D1</b>	Mo., 19.01.2026
Anmeldeschluss	Mo., 08.12.2025
<b>Termin D8</b>	Mo., 30.11.2026
Anmeldeschluss	Mo., 19.10.2026
Teilnehmerzahl	12 – 20
<b>Uhrzeit</b>	08.30 – 16.00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	100,00 €



Referent\*in:

**Nina Liesenfeld-Binz**

Heilpädagogin M.A., Dozentin an der  
FSP Gengenbach, Systemische Beraterin (DGSF),  
[www.inklusivesystem.de](http://www.inklusivesystem.de)

## Demokratiebildung - Betzavta!

Betzavta! – Das heißt „zusammen!“ und ist als Konzept aus der Demokratie- und Friedensforschung hervorgegangen. Die den Trainings zugrundeliegende Lern-Methode wurde von dem israelischen Adam-Institut in Jerusalem vor über 40 Jahren entwickelt und wird seither in vielen Ländern in Kontexten eingesetzt, wo sich Gruppen mit Entscheidungs- und Entwicklungsprozessen auseinandersetzen wollen oder müssen.

### Inhalt

Wo Frieden draufsteht, darf und soll trotzdem debattiert oder auch gestritten werden. Zunächst ist der Workshop jedoch ein Ort, wo eigene Reflexionsprozesse angestoßen werden sollen.

In den 4 Lernbausteinen werden unterschiedlichste Szenarien simuliert – oftmals mit eingebauten Hindernissen, Störungen, Ungerechtigkeiten oder Problemhaftem. In zunächst ungesteuerten Aushandlungsprozessen wird die Gruppe als Ganzes zu Lösungen aufgefordert. In den anschließenden Auswertungsrunden werden sich die Teilnehmenden ihrer eigenen durchlaufenen Rollen bewusst, verhandeln Rollenzuschreibungen, Werte, und Haltungen vielleicht neu. Reflexion, Aushandlung, Diskurs: Demokratie von der Pike auf, also!

### Ziele & Kompetenzen

Die mehrheitlich emotionalen Lernmethoden sollen für demokratische Prinzipien im Allgemeinen sensibilisieren und dabei den Blick schärfen für wiederkehrende - eventuell auch demokratiefeindliche - Mechanismen in Gruppen und der Gesamtgesellschaft.



<b>Termin</b>	Do., 05.03.2026
Anmeldeschluss	Do., 22.01.2026
Teilnehmerzahl	12 – 20
<b>Uhrzeit</b>	08.30 – 16.00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	100,00 €

Referent\*in:

**Ursula Becky**

Trainerin für interkulturelle Kommunikation  
und Demokratiebildung

## FASD-eine Herausforderung pädagogisch umzudenken

Alkoholkonsum der Mutter während der Schwangerschaft ist eine häufige Ursache für angeborene Fehlbildungen, geistige Beeinträchtigungen, Entwicklungs- und Wachstumsstörungen sowie für extreme Verhaltensauffälligkeiten.

Viele Auffälligkeiten werden aber oft auf andere Diagnosen verlagert wie z. B. Konzentrationsprobleme, Hyperaktivität oder impulsives Handeln und für die Kinder beginnt ein Kreislauf der Überforderung im Alltag.

In Deutschland sind 10.000 Neugeborene pro Jahr davon betroffen. Die Dunkelziffer liegt um ein Vielfaches höher. FASD ist eine irreparable Hirnschädigung und nicht heilbar.

Eine möglichst frühe Diagnose des FASD ist Voraussetzung, um dem Kind und der Familie von Anfang an die geeigneten Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten zukommen zu lassen.

Solange die Bezugspersonen (Eltern, Erzieher\*innen, Lehrer\*innen) nicht von der Beeinträchtigung wissen oder unzureichend aufgeklärt sind, haben sie oft falsche Erwartungen an das Kind. Durch die entstehende Verwirrung und Verzweiflung kann es in der Folge zu Reaktionen der Bezugspersonen kommen, die der Entwicklung des Kindes schaden. Denn bei einem Kind mit FASD klafft oft eine große Lücke zwischen dem, was von ihm erwartet wird und dem, was das Kind zu leisten imstande ist.

### Inhalt

- Vermitteln von Grundwissen über FASD
- Kennenlernen neuer Sichtweisen und Haltungen
- Aufzeigen von Anregungen für den richtigen Umgang mit FASD-Kindern, damit der pädagogische Alltag gut gelingen kann
- Vorstellen von Informationen über Unterstützungsmöglichkeiten und rechtlichen Ansprüchen für betroffene Familien

## Ziele & Kompetenzen

Am Ende der Fortbildung...

- kennen die Teilnehmer\*innen das Krankheitsbild FASD
- sind die Teilnehmer\*innen zu einer Haltungsänderung gekommen, von „Das FASD-Kind will nicht“ zu → „Das FASD-Kind kann nicht“
- haben die Teilnehmer\*innen Lösungsstrategien erlernt, wie die Kinder im Alltag wertschätzend begleitet und gefördert werden können
- können die Teilnehmer\*innen die Eltern mit FASD-Kindern über Hilfen informieren und beraten



<b>Termin</b>	Fr., 13.03.2026
<b>Anmeldeschluss</b>	Fr., 30.01.2026
<b>Teilnehmerzahl</b>	12 – 20
<b>Uhrzeit</b>	09.00 - 16.00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	100,00 €

Referent\*in:

**Annette Hauer**

Zertifizierte FASD Fachberaterin, Sozialpädagogische Familienhelferin, Erzieherin und Pflegemutter von FASD Kindern

In Kooperation mit



## Alles hat einen Grund

### Einführung in die Traumapädagogik

„Jeder Mensch hat eine Geschichte, die erklärt, warum er so ist wie er ist. Und das ist das Schöne. Das macht uns einzigartig.“

Jedes Verhalten hat einen Grund. Besonders emotionale Verletzungen können zu langfristigen Beeinträchtigungen führen. Kinder zeigen uns dies in ihrem Verhalten. In diesem Seminar lernen Sie Zusammenhänge von Erlebnissen und Verhalten neu zu verstehen und mit anderen Augen auf diese Kinder zu schauen. Dadurch wird so viel mehr möglich!

### Inhalte

Was haben psychische Grundbedürfnisse mit Traumata zu tun? Wie kann sich nicht verarbeiteter emotionaler Stress auf das Verhalten von Kindern auswirken? Welche Arten von Traumata gibt es? Wie gehe ich im Alltag damit um?

### Ziel

- Das Verhalten von Kindern neu verstehen
- Praktische Hilfestellungen für die tägliche Arbeit mit Kindern
- Fachliche und persönliche Anteile stärken

<b>Termin</b>	Di., 21.04.2026
Anmeldeschluss	Di., 10.03.2026
Teilnehmerzahl	12 – 18
<b>Uhrzeit</b>	09.00 – 16.30 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	100,00 €



Referent\*in:

**Simone Schulz**

Erzieherin, Motopädin, Naturpädagogin,  
Traumapädagogin, EMDR-Coach

## Gib mir mal die Hautfarbe

### Rassismus-Kritisches Denken und Handeln in der KiTa

Pädagogische Fachkräfte haben einen entscheidenden Einfluss mit ihrer Arbeit in der KiTa: Sie legen Grundlagen mit ihrem Vorbild, mit ihren Ideen und Aktivitäten und tragen dazu bei, was Kinder in die Gesellschaft tragen. Die eigene Auseinandersetzung mit Diskriminierungsformen und bestehendem strukturellem Rassismus fördert die Demokratiebildung der Kinder. Wir alle geben täglich unser Bestes und dennoch gibt es bei jedem von uns sogenannte blinde Flecken, die wir nur durch Reflektion und Weiterbildung erkennen können. Lassen Sie uns gemeinsam die Rassismus - kritische Reise beginnen.

### Inhalt

In dieser Fortbildung werden wir uns mit unserer eigenen Sozialisation auseinandersetzen und die oft unterbewussten Folgen für Eltern und Kinder mit Migrationsgeschichte bewusst machen. Die Teilnehmer\*innen lernen den Zusammenhang zwischen Rassismus, Diskriminierung und aktivem Kinderschutz kennen und erweitern Ihr pädagogisches Wissen. Nach der Fortbildung können Sie als Impulsgeber\*in zu rassismuskritischen Handeln fungieren.

### Ziele & Kompetenzen

Die Teilnehmer\*innen...

- lernen Grundlagenmodelle von Diskriminierung und Rassismus kennen
- setzen sich mit Begriffen wie Privileg, Benachteiligung, Othring, Fremd- und Selbstidentifikation auseinander
- entdecken die Wirkung von Material und Medien im Kontext von Rassismuskritik
- erfahren, dass die Auseinandersetzung mit dem internalisierten Rassismus ein Gewinn für die eigene Person und die Gesellschaft ist
- profitieren von dem Austausch mit Kolleginnen aus anderen KiTas und deren Erfahrungen
- füllen ihre pädagogische Schatzkiste



<b>Termin</b>	Mi., 17.06.2026
<b>Anmeldeschluss</b>	Mi., 06.05.2026
<b>Teilnehmerzahl</b>	12 – 20
<b>Uhrzeit</b>	08.30 Uhr – 16.00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	100,00 €

Referent\*in:

#### **Sibylle Haupt**

Erzieherin, Heilpädagogin (M.A.),  
interkulturelle Trainerin, Gestaltcoach -  
und Beraterin, KiTaleitung

## Alter Hut in neuem Gewand?

### Neurodiversität und Neurodivergenz in der KiTa gelingend begleiten

Die Begriffe „Neurodiversität“ und „N“ geistern seit einiger Zeit durch die Arbeitsfelder der Sozial- und Gesundheitsversorgung. Meint sind klassisch klinische Krankheitsbeschreibungen wie AD(H)S und Autismus-Spektrum, aber auch nicht pathologisch beschriebene Phänomene wie „Hochsensibilität“ und „Synästhesie“. Dem gegenüber steht der neurotypische Mensch – also der „normale“ Denker. Was sind das für Phänomene? Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede wohnen ihnen inne? Was macht eine Krankheit eigentlich zu einer Krankheit? Und wo macht Vielfalt im Denken und Sein das Leben reicher und interessanter?

### Ziele, Kompetenzen und Inhalte

Lassen Sie uns zusammen das Feld der Neurodivergenzen erkunden und Spekulationen über das So-Sein und die Welt-Sicht neurodivergenter Personen anstellen. Wir untersuchen „Wahrnehmung“ und lernen die einzelnen Phänomene näher kennen. Gemeinsam tasten wir uns an die jeweilige Denkstruktur und Weltansichten heran. Lernen Sie Tipps und Tricks kennen, mit denen der Alltag von neurodivergenten Personen ruhiger verlaufen kann und was Stress aus deren und damit aus Ihrem Alltag nimmt. Und lassen Sie uns gemeinsam überlegen, welche Haltung es in der Praxis benötigt, damit „betroffene“ Kinder bei uns einen passenden und geeigneten (Schutz-?)Raum finden, in dem sie ihre Talente und Fähigkeiten entwickeln können.

<b>Termin</b>	Fr., 16.10.2026
<b>Anmeldeschluss</b>	Fr., 04.09.2026
<b>Teilnehmerzahl</b>	12 – 20
<b>Uhrzeit</b>	08.30 – 16.00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	100,00 €



Referent\*in:

**Nina Liesenfeld-Binz**

Heilpädagogin M.A., Dozentin an der  
FSP Gengenbach, Systemische Beraterin (DGSF),  
[www.inklusivesystem.de](http://www.inklusivesystem.de)

## „Auch wenn ich nicht sprechen kann, habe ich viel zu sagen“ (Ch. Leyendecker)

Eine Einführung in die **Unterstützte Kommunikation (UK)** mit einem praktischen Einblick zu den Themen **TEACCH, ICH-Bücher und Gebärden im Alltag** – auch für U3-Fachkräfte

In inklusiven Arbeits- und Handlungsfeldern begegnen uns immer wieder Menschen, für die das umfassende Nutzen der Lautsprache (noch) nicht möglich ist. Sie sind deshalb darauf angewiesen, dass sie über „alternative“ Kommunikationskanäle verstanden werden und unterstützende und individuelle Kommunikationsangebote bekommen. Die Studienlage zeigt hier eindeutig, dass auch die allgemeine Sprachentwicklung von diesen unterstützenden, individuellen Kommunikationsangeboten profitiert. Die UK bietet uns hier viele wertvolle Impulse, Ideen und Materialien, die eine gelingende Kommunikation und die soziale Partizipation in allen Lebensbereichen ermöglichen. Was nun genau ist UK? Welche Kommunikationsangebote gibt es? Wie kann TEACCH (ein Ansatz zur Behandlung und pädagogischen Förderung autistischer und in ähnlicher Weise kommunikationsbehinderter Kinder) eine erfolgreiche Kommunikation und Partizipation unterstützen? Wofür braucht es ICH-Bücher und wie kann ich diese im Alltag nutzen? Wie kann ich Gebärden im Alltag einsetzen?

### Inhalt

- Was ist UK? - Theoretische Einführung
- Kommunikationshilfsmittel
- Wie kann ich mit UK beginnen?
- Praktische Beispiele aus der UK:
  - Visualisierungen und TEACCH mit praktischen Beispielen für die Umsetzung im Alltag
  - ICH-Bücher
  - Lautsprachunterstützende Gebärden (LUG)

## Ziele & Kompetenzen

- Teilnehmer\*innen schärfen ihren Blick auf „nichtsprechende Menschen“.
- Sie erhalten ein differenziertes Verständnis von den vielfältigen Möglichkeiten zur UK.
- Sie bekommen kreative und praktische Ideen für die Kommunikation mit und für „nichtsprechende Menschen“ und können sie in der Praxis anwenden.
- Sie üben sich im fachlichen Austausch.

<b>Termin</b>	Fr., 13.11.2026
Anmeldeschluss	Fr., 02.10.2026
Teilnehmerzahl	12 – 18
<b>Uhrzeit</b>	09.00 – 16.00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	100,00 €



Referent\*in:

**Beatrice Blechschmidt**

Staatl. anerkannte Heilpädagogin,  
Fachpädagogin für Unterstützte Kommunikation (UK),  
Kommunikationsassistenz DGS (Deutsche Gebärdensprache)

## Kinderschutz-Fresh-Up

### Auffrischkurs für alle, denen Kinderschutz und die eigene Professionalität am Herzen liegt

Kinderschutz ist mittlerweile in den meisten sozialpädagogischen Einrichtungen ein Thema, mit dem jede Fachkraft in Berührung gekommen ist. Oft fehlt aber die dauerhafte Beschäftigung damit, um sich richtig handlungssicher und gut gerüstet im Alltag zu fühlen. Der Fresh-Up-Kurs bietet zwei Dinge an:

1. Eine konzentrierte und gezielte Beschäftigung mit Kinderschutz
2. Zeigt auf, dass Kinderschutz etwas Alltägliches ist.

### Inhalte

Kinderrechte, Rechtliche Grundlagen, A-Z der Schnittstelle + Themenfelder im Kinderschutz

### Ziele & Kompetenzen

Die Teilnehmer\*innen

- reaktivieren ihr Wissen und ihre Kompetenzen zum Thema Kinderschutz neu
- schärfen dadurch ihr Verständnis für Zusammenhänge und Kontexte
- erlangen einen Überblick zum Themenfeld
- erkennen eigene Entwicklungsräume für die Vertiefung der Thematik



<b>Termin</b>	Mi., 30.01.2026
Anmeldeschluss	Fr., 12.12.2025
Teilnehmerzahl	12 – 20
<b>Uhrzeit</b>	14.00 - 17.30 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	55,00 €

Referent\*in:

**Lena Ross**

staatl. anerkannte Heilpädagogin, Geschäftsführerin der Vogelnest gGmbH, Appenweier, systemische Familientherapeutin (CGIST München), Expertin für Prävention von sexuellem Missbrauch (Universitätsklinikum Ulm), Insoweit Erfahrene Fachkraft (FZKJ)

## Kooperationen und Vernetzung

### Wie der Sozialraum die KiTa unterstützen kann

Welche Netzwerke und Kooperationen haben wir? Welche haben andere Einrichtungen? Wie können diese uns unterstützen? Kann durch gute Kooperationen die Zufriedenheit und Motivation der Mitarbeitenden gesteigert werden? Welche Rolle spielt Partizipation hierbei? Gemeinsam werden wir diesen Fragen nachgehen, uns austauschen und Strategien für die Praxis entwickeln. Wir erstellen Netzwerkkarten für Ihre Einrichtungen.

### Inhalte

- Erstellen einer eigenen Netzwerkkarte
- Austausch über Vor- und Nachteile von Kooperationen
- Sammeln von guten Beispielen aus der Praxis
- Zusammenhang zwischen Netzwerken und Partizipation wird hergestellt
- Vorteile für die Mitarbeiter\*innenzufriedenheit werden gesammelt
- das Programm KifaZ BW wird kurz vorgestellt

### Ziele & Kompetenzen

Neue Ideen für gute Kooperationen, eigene Netzwerkkarte und Reflexion der eigenen Haltung zum Thema Kooperationen und Vernetzung, Steigerung der Zufriedenheit von Mitarbeitenden

<b>Termin</b>	Mo., 02.02.2026
Anmeldeschluss	Mo., 15.12.2025
Teilnehmerzahl	12 – 20
<b>Uhrzeit</b>	09.00 – 16.30 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	100,00 €



Referent\*in:

#### **Tamara Suhm**

Sozialpädagogin B.A. und seit 2019 Fortbildnerin für pädagogische Fachkräfte und Kindertagespflegepersonen.

\* weiter Infos unter „Referenten“ im Anhang

## Leitung reloaded!

### Eine Tankstelle für Führungskräfte in Kindertageseinrichtungen

Leitungen von Kindertageseinrichtungen sind im Alltag stark eingebunden – organisatorische, personelle und pädagogische Herausforderungen lassen oft wenig Raum für strategisches Denken, persönliche Reflexion oder gezielte Selbstfürsorge. Doch genau diese Elemente sind essenziell für eine wirksame und erfüllende Leitungstätigkeit.

Das Motto dieser zweitägigen Fortbildung lautet daher:

**„Ich nehme mir Zeit, um wieder Zeit zu gewinnen.“**

In einer geschützten Atmosphäre haben Führungskräfte die Möglichkeit, den Blick zu weiten, eigene Führungsrollen zu reflektieren, Ressourcen zu stärken und neue Impulse für ihren Berufsalltag mitzunehmen.

### Inhalt

- Kollegialer Austausch über zentrale Fragestellungen und Herausforderungen im Leitungsalltag
- Reflexion des eigenen Führungsstils und der beruflichen Rolle
- Entwicklung von persönlichen Zielen und Visionen für die Zukunft
- Auseinandersetzung mit Strategien zur Selbstfürsorge und Ressourcenstärkung

### Ziele & Kompetenzen

- Zeit und Raum für Selbstreflexion und persönliche Entwicklung
- Neue Anregungen, Perspektiven und praxisnahe Ideen für den Leitungsalltag
- Stärkung von Selbstfürsorge und Resilienz
- Förderung von Führungs- und Kommunikationskompetenz

<b>Termin</b>	Mo. & Di., 02.03. & 03.03.2026
<b>Anmeldeschluss</b>	Mo., 19.01.2026
<b>Teilnehmerzahl</b>	12 – 20
<b>Uhrzeit</b>	08.30 – 16.00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	200,00 €



Referent\*in:

**Regina Link**

Heilpädagogin (BA), Management (MA),  
Systemische Supervisorin,  
[www.reginalink.de](http://www.reginalink.de)

## Die Kunst gelassen und empathisch zu „erziehen“

### Gewaltfreie Kommunikation mit Kindern (nach Marshall Rosenberg)

Unser Erzieher-Alltag ist immer wieder kräftezehrend und bringt uns oft an unsere Grenzen. Die LEBENSFÖRDERNDE METHODE der GEWALTFREIEN, WERTSCHÄTZENDEN KOMMUNIKATION nach MARSHALL ROSENBERG zeigt uns tiefe Einsichten und Wege auf die Botschaften hinter dem herausfordernden Verhalten unserer Kinder zu blicken, sie besser zu verstehen und neue Lösungswege zu erforschen - WEG vom KAMPF hin zu einem VERBINDENDEN MITEINANDER - das die Beziehung stärkt.

#### Inhalt

- Einführung in die Haltung und in die 4 Schritte der GFK
- Einfühlsames Zuhören
- Grenzen setzen ohne Bestrafung
- Sich mitteilen ohne zu manipulieren
- Unsere Sensibilität für Gefühle und Bedürfnisse von Kindern wie für uns selbst trainieren
- Wir betrachten schwierige Verhaltensweisen und Konfliktsituationen mit Kindern und erforschen neue Lösungswege.

#### Ziele & Kompetenzen

Die Teilnehmer\*innen...

- verstehen vor dem Hintergrund der GFK (neu), was uns Kinder sagen wollen
- erkennen und nutzen die Wirkungen der eigenen Haltung und Sprache
- werden fähig, Wut, Trotz, Verschlussenheit der Kinder zu verstehen und umzuwandeln
- beugen Eskalationen vor oder beenden sie
- fördern Vertrauen, Autonomie und Empathie



<b>Termin</b>	Mi., 04.03.2026
<b>Anmeldeschluss</b>	Mi., 21.01.2026
<b>Teilnehmerzahl</b>	12 – 20
<b>Uhrzeit</b>	08.30 Uhr – 16.00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	100,00 €

Referent\*in:

**Ulrike Braunstein**

Erzieherin, Naturpädagogin, Naturtherapeutin (exist.), Trainerin auf der Basis der gewaltfreien Kommunikation, Mediatorin

## Schutz in allen Facetten

### Kinderschutz in die DNA der Bildungseinrichtung implementieren

Kinder gehören zu den fragilsten und damit verletzlichsten Mitgliedern unserer Gesellschaft. Gleichzeitig sind sie aber auch die Gesellschaft von Morgen und benötigen einen besonderen Schutz vor Gewalt, der sich in unserer Gesetzgebung niederschlägt. Das Thema Kinderschutz geht an keiner Bildungseinrichtung vorbei. Aber wie verhindert man, dass Kinderschutz nur ein weiteres Dokument ist, das Arbeitszeit und Ressourcen bindet und letztlich vielleicht sogar in der Schublade verschwindet? Wie schafft man es, Partizipation im Alltag mit allen Beteiligten zu leben, das eigene professionelle Handeln immer wieder zu reflektieren und letztlich dadurch auch sich selbst vor vermeidbaren Fehlern und blinden Flecken zu schützen? Wie kann gelebter Kinderschutz letztlich unseren Arbeitsalltag erleichtern und uns Handlungssicherheit bei der Stärkung der Kinderrechte geben und welche Möglichkeiten gibt es bei Verdacht auf eine Kindeswohlgefährdung im häuslichen Umfeld?

#### Inhalte

Gelebter Kinderschutz bedeutet Partizipation, den eigenen Tagesablauf zu überprüfen auch unter dem Aspekt des Kinderschutzes. Wo schränken wir im Alltag die Rechte der Kinder ein, wo führen unflexible Strukturen, Rahmenbedingungen und Regeln zu Gefährdung des Kindeswohls? Gibt es ein Kinderschutz Konzept? Welche Bedeutung hat die Zusammenarbeit mit den Erziehungspersonen und dem Träger? Welche wichtige Rolle eine gute und wertschätzende Zusammenarbeit und Feedbackkultur im Team spielt und was noch zum Thema Kinderschutz gehört (z. B. Hygiene, Datenschutz, der Personalschlüssel) wird ebenfalls beleuchtet. Die KiWo-Skala ist nach dem Seminar leicht anzuwenden und der Umgang damit wird innerhalb des Kurses ausführlich geübt.

## Ziele & Kompetenzen

Die Teilnehmer\*innen erhalten die Möglichkeit

- Kinderschutzthemen und deren Vernetztheit mit anderen Themen in ihrer KiTa zu betrachten, zu implementieren und Möglichkeiten zur Erweiterung zu erkennen
- Handlungssicherheit in diesem schwierigen und „heißen“ Feld zu gewinnen
- dadurch die eigene Work-Life-Balance zu verbessern, weil man weiß, was man warum wie tut
- vom kollegialen Austausch mit den anderen Teilnehmenden zu profitieren
- Basisinformationen rund um das Thema Schutzauftrag nach § 8a SGB VIII aufzufrischen
- die KiWo-Skala kennenzulernen und deren Aufbau, Sinn und Struktur zu verstehen
- sich im Umgang mit der KiWo-Skala zu üben, sodass der Transfer in die eigene Praxis zielführend gelingen kann



**Termin** | Mo., & Di., 20.07. & 21.07.2026

**Anmeldeschluss** | Mo., 08.06.2026

**Teilnehmerzahl** | 12 – 20

**Uhrzeit** | 08.30 Uhr – 16.00 Uhr

**Kursgebühr** | 200,00 €

Referent\*in:

**Lena Ross**

staatl. anerkannte Heilpädagogin, Geschäftsführerin der Vogelnest gGmbH, Appenweier, systemische Familientherapeutin (CGIST München), Expertin für Prävention von sexuellem Missbrauch (Universitätsklinikum Ulm), Insoweit Erfahrene Fachkraft (FZKJ)

## Teamentwicklung – individuell, praxisnah und wirksam

Sie planen eine Teamentwicklung und möchten dabei gezielt an einem oder mehreren der folgenden Themen arbeiten?

- Umgang mit Stress und/oder Konflikten
- Kommunikationsstrukturen und Feedbackkultur
- Diversität und Rollenverteilung im Team
- Umgang mit individuellen Stärken und Schwächen
- Förderung von Teamzusammenhalt und Teamdynamik
- Strukturierung von Abläufen und Sitzungen
- Stärkung der Resilienz

In einer ein- oder mehrtägigen Veranstaltung wird Ihr Team professionell in seinem Entwicklungsprozess begleitet. Inhalte und Umfang werden individuell auf Ihren Bedarf abgestimmt.

Das Coaching ist flexibel und prozessorientiert gestaltet. Die Methodik reicht – je nach Absprache – von fachlichem Input und kollegialem Austausch über Simulationen und erlebnispädagogische Elemente bis hin zu Phasen der Selbstreflexion.

Die Kosten für die Teamentwicklung weichen von der üblichen Kostenstruktur der FSP Gengenbach ab und sind direkt bei mir anzufragen unter

[www.reginalink.de](http://www.reginalink.de).



Referent\*in:

**Regina Link**

Heilpädagogin (BA), Management (MA),  
Systemische Supervisorin,  
[www.reginalink.de](http://www.reginalink.de)

## Raus aus dem Hamsterrad!

### Wie pädagogische Fachkräfte dem Stress im Alltag wirkungsvoll begegnen können

Wie gelingt es, im herausfordernden beruflichen Alltag in der KiTa das eigene Energiekonto aufzufüllen? Wodurch leert es sich? Wie können wir mit den ansteigenden Forderungen zurechtkommen? Wie können wir lernen, den Teufelskreis von Stress zu durchschauen, aber auch die eigenen Ressourcen zu erkennen, um den Herausforderungen im pädagogischen Alltag entgegen zu treten? Wie können wir Herausforderungen als Chancen für unsere Entwicklung sehen und die Wellenbewegungen des Lebens noch leichter meistern?

#### Inhalte

Was ist Stress und was sind die Folgen? Was sind eigene Ressourcen und Möglichkeiten der Stressreduktion? Welche belastenden Situationen gibt es in der KiTa und wie gelingt es, gut damit umgehen? Wir betrachten „Saboteure“ und Hindernisse und sehen diese als Anstöße für inneres Wachstum.

Vortrag, Biographie-Arbeit, Selbstreflexion, Dialog, Austausch in Kleingruppen und Plenum, Einzelarbeit, Gruppenarbeit und praktische Übungen

#### Ziele & Kompetenzen

Die Teilnehmer\*innen setzen sich mit dem Thema psychosoziale Gesundheit (ganzheitlich) und Stress auseinander. Sie erkennen, welche Stressfaktoren und Stressreaktionen auftreten können und lernen, eigene Grenzen wahrzunehmen und achtsam damit umzugehen. Sie nehmen ihre persönlichen Stärken wahr und sehen Möglichkeiten, durch das Anerkennen der eigenen Individualität diese zu nutzen und gesundheitsförderlich einzusetzen. Ebenso wird der Tag mit kleinen praktischen Übungen für den (Berufs-)Alltag gestaltet und ergänzt.

<b>Termin</b>	Di., 17.03.2026
<b>Anmeldeschluss</b>	Di., 03.02.2026
<b>Teilnehmerzahl</b>	12 – 20
<b>Uhrzeit</b>	08.30 – 16.00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	100,00 €



Referent\*in:

#### Silva Heckmann

Erzieherin, KiTaleitung, KiTa Präventologin,  
Fachwirtin für Organisation und Führung,  
B-Lizenz Gesundheits- und Präventionssport,  
DTB betriebliche Gesundheitsförderung

## Stein für Stein zur eigenen Stärke

### Mit LEGO® SERIOUS PLAY® persönliche Ressourcen entdecken und festigen

Der pädagogische Alltag ist herausfordernd – oft bleibt wenig Zeit, innezuhalten und auf die eigenen Kraftquellen zu schauen. In diesem Workshop nutzen wir die Methode LEGO® SERIOUS PLAY®, um auf kreative Weise persönliche Ressourcen zu erkennen, greifbar zu machen und neue Perspektiven im Umgang mit Belastungen zu entwickeln. Der Blick richtet sich bewusst weg vom Problem – hin zu dem, was trägt und stärkt.

#### Inhalte

- Auseinandersetzung mit aktuellen beruflichen Herausforderungen
- Erkennen und Visualisieren persönlicher Stärken und Ressourcen
- Reflektion von Belastungsmustern und Energieräubern
- Entwicklung individueller Kraftquellen-Strategien

#### Ziele & Kompetenzen

- Zugang zu eigenen Stärken und Ressourcen schaffen
- Resilienz im Umgang mit beruflichen Belastungen fördern
- Selbstwirksamkeit bewusst erleben
- Neue Handlungsansätze entwickeln

<b>Termin</b>	Di., 30.06.2026
Anmeldeschluss	Di., 19.05.2026
Teilnehmerzahl	12 – 20
<b>Uhrzeit</b>	08.30 – 16.00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	100,00 €



Referent\*in:

**Regina Link**

Regina Link, Heilpädagogin (BA), Management (MA),  
Systemische Supervisorin,  
Certified Lego® Serious Play®,  
[www.reginalink.de](http://www.reginalink.de)

## Unsere Kinder nehmen wir als Einheit von Körper, Geist und Seele wahr. Und wie steht es mit uns?

### Gesundheit von pädagogischen Fachkräften stärken

Der pädagogische Alltag fordert uns heraus. Immer mehr Anforderungen kommen auf die pädagogischen Fachkräfte zu. Es ist wichtig, rechtzeitig für sich zu sorgen und sensibel für die eigene Gesundheit zu werden. Was bedeutet Gesundheit, was sind Belastungsfaktoren und welche Strategien und Möglichkeiten haben wir selbst, um mit belastenden Situationen umzugehen? Wie übernehmen wir Selbstverantwortung für uns und können unsere Lebensfreude stärken und fördern?

### Inhalt

Die Teilnehmer\*innen setzen sich mit dem eigenen Verständnis von Gesundheit auseinander und erweitern es durch theoretische und praktische Impulse. Außerdem geht es darum, das eigene Potenzial immer mehr zu erkennen, dadurch Glück und Zufriedenheit in den beruflichen Alltag zu bringen und zu erfahren, welche Möglichkeiten von kurzen Auszeiten man in den Alltag integrieren kann. Praktische Übungen zwischendurch runden den Tag ab.

### Ziele & Kompetenzen

Die Teilnehmer\*innen setzen sich mit dem Thema Gesundheit als Einheit von Körper, Geist und Seele auseinander. Sie erkennen, welche Gesundheitsressourcen in ihnen stecken, was „gesundheitsförderliche“ Strategien sind und wie diese im Alltag genutzt werden können. Durch die Änderung des Blickwinkels werden die inneren Zugänge zu Lebensfreude, Gesundheit im ganzheitlichen Sinne und Motivation gestärkt und gefördert.

Vortrag, Biographie-Arbeit, Selbstreflexion, Dialog, Austausch in Kleingruppen und Plenum, Einzelarbeit, Gruppenarbeit und praktische Übungen

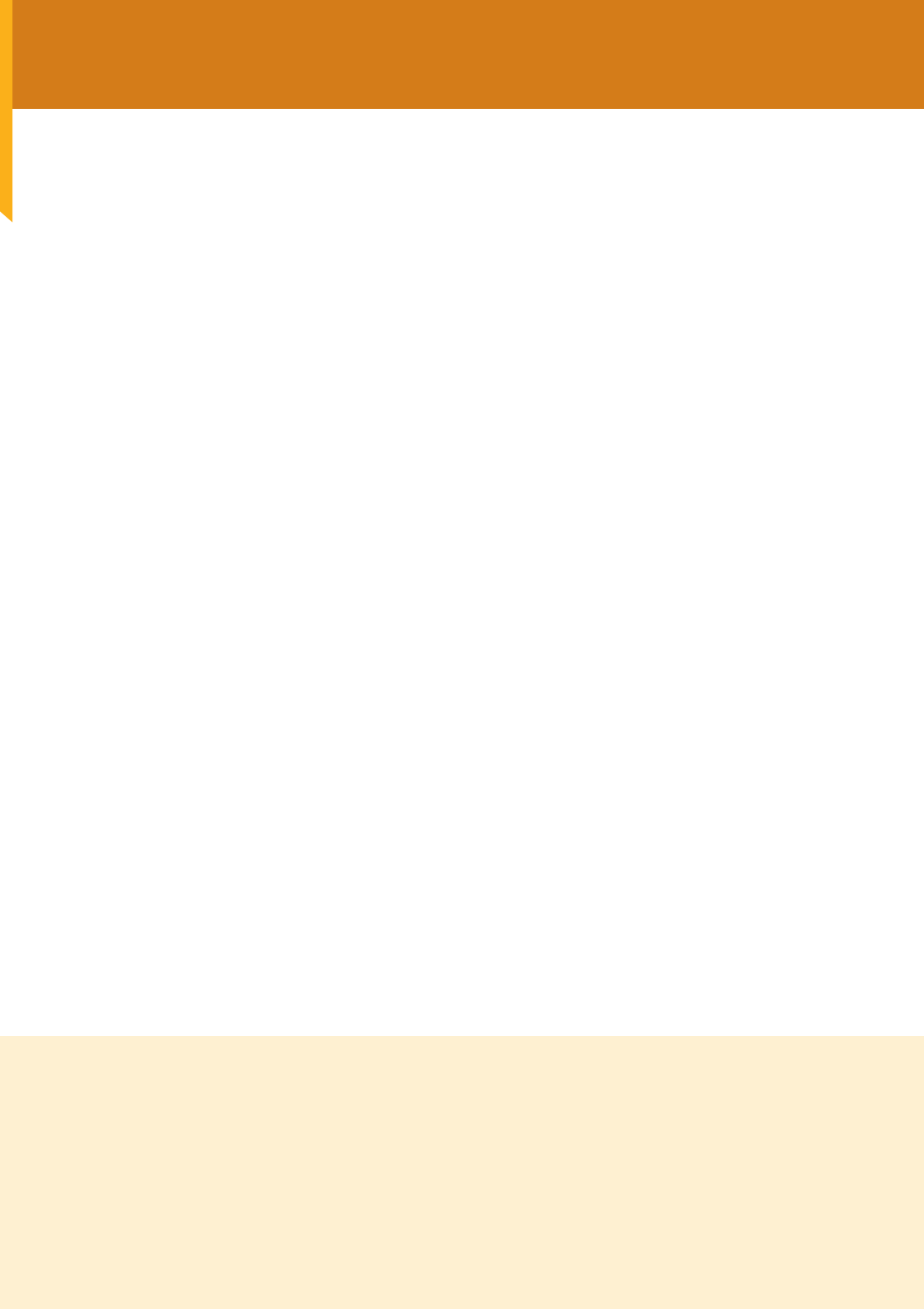
<b>Termin</b>	Di., 13.10.2026
Anmeldeschluss	Di., 01.09.2026
Teilnehmerzahl	12 – 20
<b>Uhrzeit</b>	08.30 – 16.00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	100,00 €



Referent\*in:

**Silva Heckmann**

Erzieherin, KiTaleitung, KiTaPräventologin,  
Fachwirtin für Organisation und Führung,  
B-Lizenz Gesundheits- und Präventionssport,  
DTB betriebliche Gesundheitsförderung



## Referent\*innen



- ◀ **Tamara Arndt**  
Theologin, Schulseelsorgerin und  
Dozentin an der FSP in Gengenbach

**Beatrice Blechschmidt**  
Staatl. anerkannte Heilpädagogin,  
Fachpädagogin für Unterstützte  
Kommunikation (UK),  
Kommunikationsassistentin DGS  
(Deutsche Gebärdensprache)



- ◀ **Ursula Becky**  
Trainerin für interkulturelle  
Kommunikation und Demokratiebildung

**Ulrike Braunstein**  
Erzieherin, Naturpädagogin,  
Naturtherapeutin (exist.),  
Trainerin auf der Basis der gewaltfreien  
Kommunikation, Mediatorin



- ◀ **Henriette Dreusicke**  
Als Diplom-Sozialpädagogin, Montessori-Pädagogin,  
Marte-Meo Beraterin und systemische Beraterin (DGSF) arbeite  
ich in verschiedenen beruflichen Feldern, unter anderem in der  
Erwachsenenbildung.  
Der Schwerpunkt meiner Tätigkeit liegt seit 14 Jahren im Bereich  
Sprache und Kommunikation. In diesem Kontext bin ich aktuell  
hauptberuflich in einer Offenburger Kita beschäftigt.



- ◀ **Annette Hauer**  
Zertifizierte FASD Fachberaterin,  
Sozialpädagogische Familienhelferin,  
Erzieherin und Pflegemutter von  
FASD Kindern

**Sibylle Haupt**  
Erzieherin, Heilpädagogin (M.A.),  
interkulturelle Trainerin, Gestaltcoach  
und Beraterin, Kitaleitung



## Referent\*innen



- ◀ **Silva Heckmann**  
Erzieherin, Kitaleitung, KiTa Präventologin,  
Fachwirtin für Organisation und Führung,  
B-Lizenz Gesundheits- und Präventionssport,  
DTB betriebliche Gesundheitsförderung

**Anique Hertwig**  
Diplom Pädagogin,  
Dozentin FSP Gengenbach,  
Systemische Beraterin Blickwechsel ▶



- ◀ **Tobias Hölscher**  
staatl. Anerkannter Heilerziehungspfleger,  
Dipl.Soz.Päd FH, StD,  
Schulleiter der FSP Gengenbach

**Dietmar Krieger**  
Dipl. Trauerbegleiter und -berater (AMB),  
Trauerpädagoge, Atem- & Körperpsycho-  
therapeut, Supervisor (DFG & DGSV),  
Technischer Betriebswirt, Privatdozent ▶



- ◀ **Alexandra Kleiser**  
Musiktherapeutin, Erzieherin,  
C-Kirchenmusikerin/Chor, Komponistin

**Nina Liesenfeld-Binz**  
Heilpädagogin M.A.,  
Dozentin an der FSP Gengenbach,  
Systemische Beraterin (DGSF),  
[www.inklusivesystem.de](http://www.inklusivesystem.de) ▶



- ◀ **Regina Link**  
Heilpädagogin (BA), Management (MA),  
Systemische Supervisorin,  
Certified Lego® Serious Play®,  
[www.reginalink.de](http://www.reginalink.de)

**Katharina Marburger**  
Erzieherin, systemische Elterberaterin und  
Resilienztrainerin für Kinder und Erwachsene,  
Konzeptentwicklerin des Resilienzkurses  
„Flipsky“ ▶



## Referent\*innen



- ◀ **Alena Morlock**  
 Fortbildungsreferentin Elementarpädagogik,  
 Bindungsorientierte Familienbegleiterin,  
 Kindheitspädagogin (BA),  
 Sozialarbeiterin (BA),  
[www.alenamorlock.de](http://www.alenamorlock.de)

### **Sigrun Pohnke**

Diplomsozialpädagogin, Aktuell tätig als  
 Schulsozialarbeiterin an einer Grundschule  
 und Gymnasium, mit im Einsatz ist  
 Labradorhündin Lulu; wir beide sind ein  
 ausgebildetes Begleithundeteam für  
 tierethisch gestützte Pädagogik



### **Lena Ross**

staatl. anerkannte Heilpädagogin,  
 Geschäftsführerin der Vogelnest gGmbH,  
 Appenweier,  
 systemische Familientherapeutin  
 (CGIST München),  
 Expertin für Prävention von sexuellem  
 Missbrauch (Universitäts-klinikum Ulm),  
 Insoweit Erfahrene Fachkraft (FZKJ)



- ◀ **Regina Queitsch**  
 Sozialpädagogin (BA), Erzieherin,  
 Early Childhood Studies (MA),  
 Dozentin an der FSP Gengenbach



- ◀ **Helia Schneider**  
 Fortbildnerin Elementarpädagogik,  
 Supervisorin DGSv, Autorin,  
 ehemalige Kita-Leitung

### **Simone Schulz**

Erzieherin, Motopädin, Naturpädagogin,  
 Traumapädagogin, EMDR-Coach



## Referent\*innen



### ◀ Tamara Suhm

Ich bin Tamara Suhm, Sozialpädagogin B.A. und seit 2019 Fortbildnerin für pädagogische Fachkräfte und Kindertagespflegepersonen. Es begeistert mich bei kleinen und großen Menschen individuelle Bildungsprozesse anzuregen und dadurch deren Handlungskompetenzen zu stärken. Meine Themenschwerpunkte sind Erziehungspartnerschaft, Partizipation, Inklusion, Emotionale und kognitive Entwicklung, Lernen und Resilienz



### ◀ Rosemarie Schuster

Dipl. Sozialpädagogin,  
HP-Psychotherapie/ Kunsttherapeutin/  
Kinder- und Jugendkunsttherapeutin

### Christina Weschta

Diplom-Geigerin, Geigenlehrerin an der  
Musikschule Offenburg/Ortenau, Master  
in Elementarer Musikpädagogik (i.A.),  
Musiklehrerin am Wirtschaftsgymnasium  
Offenburg



### Nico Winkler

Mein Name ist Nico Winkler und ich bin gerne und viel draußen in der Wildnis und seit 20 Jahren begleite ich Kinder und Jugendliche in der Natur. Ich bin Jugend- und Heimerzieher, Natur- und Wildnispädagoge und Lernbegleiter für freie aktive Schulen. Ich habe 10 Jahre Menschen mit Behinderung begleitet, Zeltlager und Ferienprogramme angeleitet, 2 Jahre einen Abenteuerspielplatz (Hort) geleitet und 4 Jahre in einem Naturkindergarten gearbeitet. Wenn ich in der Natur wirke bin ich zu Hause und ich freue mich darauf meine Begeisterung und meinen Erfahrungsschatz mit euch zu teilen.



### ▶ Ute Zindorf

Dipl.-Pädagogin, Dozentin an der FSP Gengenbach

## Anmeldung

Zu allen Veranstaltungen benötigen wir eine schriftliche Anmeldung. Dazu nutzen Sie bitte unser Anmeldeformular unter [www.fsp-gengenbach.de](http://www.fsp-gengenbach.de) – Fort- und Weiterbildungen – Fortbildungsprogramm. Ein Vordruck des Anmeldeformulars finden Sie außerdem in den AGBs.

Senden Sie uns Ihre Anmeldung gerne via E-Mail an [fortbildung@fsp-gengenbach.de](mailto:fortbildung@fsp-gengenbach.de) oder per Post zu. Bitte beachten Sie unbedingt den Anmeldeschluss des jeweiligen Seminars.

Weitere Informationen zum Anmeldeverfahren finden Sie in unseren AGBs.

### Inhouse

**Alle Veranstaltungen können bei uns als Inhouse-Veranstaltung angefragt werden. Es obliegt dem jeweiligen Referent\*in, ob ihre/seine Kapazitäten und Terminkoordination ein Inhouse-Angebot realisieren kann. Wir fragen sehr gerne bei Interesse für Sie an.**

### BP

Die Berufspraktikanten der FSP Gengenbach können ihre selbstgewählten Fortbildungen selbstverständlich auch bei uns im eigenen Haus absolvieren. Sie zahlen lediglich 50% der Kursgebühr. Die Kursgebühr entfällt gänzlich, wenn die BPLer eine\*n zahlungspflichtigen Kolleg\*in aus Ihrer Einrichtung zur gleichen Fortbildung mit anmelden. Die beiden Anmeldungen müssen so erfolgen, dass es für die Verwaltung transparent ist, dass die beiden Personen aus der gleichen Einrichtung stammen.

### Datenschutz

Ihre Daten werden von uns entsprechend der seit 2018 geltenden EU-Datenschutzverordnung in Verbindung mit der DSGVO elektronisch gespeichert und verarbeitet, insofern Sie in der Anmeldung nicht explizit widersprechen.

Weitere Infos zu Kosten, Inhouse-Angeboten und Anmelde- und Rücktrittsoptionen finden Sie in unseren AGBs.

## Weitere wichtige Hinweise

### Parken

Die Fachschule verfügt über eine begrenzte Anzahl an Parkmöglichkeiten direkt an unserem Schulgebäude. Weitere Parkmöglichkeiten finden Sie in wenigen Gehminuten z. B. am Friedhof (Ecke Parkweg/Leutkirchstraße) oder im umliegenden Wohngebiet in den gekennzeichneten Flächen.

### Verpflegung

Vor Ort sind im Rahmen der Fortbildungsveranstaltung den ganzen Tag über in unserem Bistro kalte und warme Getränke sowie ein süßer Snack inklusive. Das Bistro lädt außerdem zum kollegialen Austausch und zum geselligen Verweilen ein.

### Mittagspause

Die historische Altstadt von Gengenbach (in 10 Gehminuten erreichbar) bietet zahlreiche Möglichkeiten für warme und kalte Verpflegung zur Mittagszeit. Die Mittagspause ist bei jedem unserer Seminare i.d.R. großzügig geplant, kann aber oft auch durch eine individuelle Absprache mit der Referent\*in angepasst werden.

## Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die hier vorliegenden allgemeinen Geschäftsbedingungen bilden die Grundlage der Anmeldung zu den Fortbildungsveranstaltungen der FSP Gengenbach. Die Anmeldung wird erst durch die Zustimmung des Anmeldenden zu den AGBs bindend. Eine Zustimmung wird durch das Ankreuzen im Anmeldebogen erteilt.

### Zum Anmelde-Prozedere

1. Der Anmeldende muss den Anmeldebogen vollständig ausfüllen. Der Bogen kann per E-Mail oder per Post an das Sekretariat der Fachschule verschickt werden.  
Per E-Mail erfolgt die Anmeldung unter: [fortbildung@fsp-gengenbach.de](mailto:fortbildung@fsp-gengenbach.de).  
Per Post erfolgt die Anmeldung an FSP Gengenbach, Fortbildungsbereich, Parkweg 5, 77723 Gengenbach.
2. Meldet sich der Anmeldende zu mehreren Fortbildungsveranstaltungen an, muss für jede Veranstaltung ein separater Anmeldebogen ausgefüllt und an die oben genannte Adresse geschickt werden.
3. Der Anmeldende erhält nach erfolgter Anmeldung zeitnah eine Eingangsbestätigung der Anmeldung per E-Mail auf die im Anmeldebogen genannte E-Mail-Adresse.
4. Nach dem Anmeldeschluss (i.d.R. 6 Wochen vor Kursbeginn – siehe Anmeldeschluss der jeweiligen Veranstaltungen) geht Ihnen die Anmeldebestätigung samt Rechnung oder die Absage (bei zu geringer Teilnehmerzahl) per Post zu. Findet die Fortbildungsveranstaltung statt, ist die Anmeldung ab diesem Zeitpunkt bindend.
5. Die Rechnung ist in den darauffolgenden 14 Tagen auf folgendem Konto zu begleichen:  
Fachschule für Sozialpädagogik  
Betreff: Kursnummer + Name Teilnehmer\*in  
Sparkasse Kinzigtal  
IBAN DE22 6645 1548 0000 0220 04  
BIC SOLADES1HAL

### Buchung von Inhouse-Veranstaltungen

6. Zur Buchung einer Inhouse-Veranstaltung fragt die Einrichtung an der FSP die Wunsch-Inhouse-Fortbildung per Mail oder telefonisch an. Die FSP nimmt dann Kontakt zum/zur gewünschten Referent\*in auf, um dessen/deren aktuelle Kapazitäten zu erfragen. Erklärt sich der/die Referent\*in grundsätzlich bereit, die Veranstaltung anzubieten, vermittelt die FSP den Kontakt zwischen Einrichtung und Referent\*in. Einrichtung und Referent\*in sprechen dann die Termine miteinander ab. Die Einrichtung meldet der FSP Gengenbach zeitnah nach der Absprache den geplanten Inhouse-Termin. Die FSP Gengenbach übernimmt dann die Vertragsplanung und Rechnungsstellung.
7. Ist die Inhouse-Veranstaltung bindend gebucht, greifen oben stehende Absätze 3., 4. & 5.

### Rücktrittsoptionen

Anmeldung einer Einzelperson (privat) und Institution (Einrichtung)

8. Bis sechs Wochen vor Kursbeginn ist der Rücktritt von der erfolgten Anmeldung kostenfrei möglich.
9. 6 Wochen vor Kursbeginn wird die volle Teilnahmegebühr fällig.
10. Kann eine Einzelperson oder Institution nicht wie geplant an der gebuchten Veranstaltung teilnehmen, kann eine Ersatzperson/Ersatzeinrichtung benannt werden. Der Name und die weiteren Daten der Ersatzperson/Ersatzeinrichtung sind der FSP Gengenbach zeitnah vor Beginn der Veranstaltung zu melden.
11. Die erfolgte Rechnungsstellung und -Frist bleiben hiervon unberührt.
12. Die Regelung 10. gilt nicht innerhalb mehrtätiger Veranstaltungen. Eine Ummeldung innerhalb der Kurstermine auf eine andere Person ist nicht möglich.
13. Auch bei mehrtägigen Veranstaltungen ist eine vollständige oder teilweise Erstattung der Kursbeiträge bei nicht erfolgter Teilnahme nicht möglich.
14. Alle bestätigten Anmeldungen sind insofern bindend, dass entweder die Einzelperson oder die Institution dafür Sorge zu tragen hat, dass eine Teilnahme erfolgen kann. Ist dies aus welchen Gründen auch immer nicht der Fall, greifen die Abschnitte 8., 9., 11. und 12.
15. Weder der Einrichtungswechsel eines Mitarbeiters, noch der Wechsel einer Trägerschaft o.ä. berühren den in 14. beschriebenen Sachverhalt.

### Warteliste

16. Sind für eine geplante Veranstaltung alle freien Plätze belegt, wird eine Warteliste von 3 Plätzen erstellt.
17. Der Anmeldende wird per E-Mail darüber informiert, dass er einen Platz auf der Warteliste bekommen hat.
18. Der Wartende wird automatisch auf der Warteliste geführt, so lange, wie er diesem Vorgang nicht explizit widerspricht.
19. Er/sie rückt nach, wenn aus den bestehenden Teilnehmern eine Person von ihrer/seiner Anmeldung zurücktritt und damit ein Platz frei wird. Darüber wird der Wartende wiederum per E-Mail informiert.
20. Kann dem Anmeldenden weder ein Platz im gewünschten Kurs noch auf der Warteliste angeboten werden, gilt die Anmeldung als nichtig.
21. Wünscht der Anmeldende die Anmeldung in einem anderen Kurs, so muss er dafür eine separate Anmeldung zusenden (siehe 2.).

### Terminverschiebung & -Ausfall

22. Kommt es bei einer Veranstaltung zu einer Terminverschiebung, informiert die FSP Gengenbach den Angemeldeten per E-Mail über die Terminverschiebung. Erfolgt auf diese E-Mail keine Rückmeldung vom Angemeldeten, wird die Anmeldung weiter aufrechterhalten.

23. Muss eine geplante Veranstaltung von Seiten der FSP Gengenbach abgesagt werden, entstehen für den Angemeldeten keine Kosten oder Verpflichtungen.

### Kostenstruktur

#### Kosten bei Veranstaltungen an der FSP Gengenbach

24. Folgende Kosten fallen bei einer Anmeldung in unserem Fortbildungsprogramm an:

½ tägige Fortbildung a 3 ½ Stunden	1-tägige Fortbildung a 6 ½ Stunden	2-tägige Fortbildung a 2 x 6 ½ Stunden	7-tägige Fortbildung a 7x 6 ½ Stunden (Anleiter-Fortbildung)
<b>55 € p. Person</b>	<b>100 € p. Person</b>	<b>200 € p. Person</b>	<b>700 € p. Person</b>
			Für Anleiter*innen der FSP Gengenbach erhalten 20% Rabatt pro aktueller FSP-Schüler*in <b>560 € p- Person</b>

#### Kosten bei Inhouse-Veranstaltungen

25. Viele der Fortbildungsveranstaltungen können ab einer Mindestteilnehmerzahl von 8 Personen auch als Inhouse-Veranstaltung gebucht werden. Bitte beachten Sie dafür die Kennzeichnungen der einzelnen Angebote.
26. Mit folgender Kostenstruktur kann eine interessierte Einrichtung planen:

8-11 Teilnehmer	12-18 Teilnehmer	19-25 Teilnehmer
<b>800 €</b> pro Tag a 6 ½ Stunden	<b>1200 €</b> pro Tag a 6 ½ Stunden	<b>1900 €</b> pro Tag a 6 ½ Stunden
<b>400 €</b> pro ½ Tag a 3 Stunden	<b>600 €</b> pro ½ Tag a 3 Stunden	<b>950 €</b> pro ½ Tag a 3 Stunden

### Zusatzinformationen Kosten

27. Je nach Fortbildung können innerhalb der Veranstaltung zusätzliche Kosten für z. B. Material usw. entstehen. Diese werden von den Referent\*innen in den einzelnen Ausschreibungen in der inhaltlichen Beschreibung des jeweiligen Angebots erwähnt.



## Anmeldeformular

Hiermit melde ich mich unter Anerkennung des Anmeldeverfahrens zu folgender Veranstaltung an:

Titel der Veranstaltung: \_\_\_\_\_

Kursnummer: \_\_\_\_\_

Termin: \_\_\_\_\_

**bitte ankreuzen:** Einrichtung  oder privat  oder BP

### Teilnehmerin/Teilnehmer:

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

### Rechnungsanschrift

Ggf. Einrichtungsname: \_\_\_\_\_

Straße, Haus-Nr.: \_\_\_\_\_

PLZ, Wohnort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

### Datenschutz:

- Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten nur zum Zwecke der nötigen Abwicklungsprozesse innerhalb des Fortbildungsprogramms gemäß der seit 25.05.2018 geltenden EU-Datenschutzgrundverordnung in Verbindung mit dem Bundesdatenschutzgesetz elektronisch gespeichert und verarbeitet werden.
- Ich möchte gerne zukünftig unter folgender E-Mail-Adresse über aktuelle Fortbildungsangebote und Themen der FSP Gengenbach per Mail informiert werden: \_\_\_\_\_ (E-Mail-Adresse)
- AGBs Zustimmung

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum, Unterschrift und Stempel der KiTa / Einrichtung



## Anmeldeformular

Hiermit melde ich mich unter Anerkennung des Anmeldeverfahrens zu folgender Veranstaltung an:

Titel der Veranstaltung: \_\_\_\_\_

Kursnummer: \_\_\_\_\_

Termin: \_\_\_\_\_

**bitte ankreuzen:** Einrichtung  oder privat  oder BP

### Teilnehmerin/Teilnehmer:

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

### Rechnungsanschrift

Ggf. Einrichtungsname: \_\_\_\_\_

Straße, Haus-Nr.: \_\_\_\_\_

PLZ, Wohnort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

### Datenschutz:

- Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten nur zum Zwecke der nötigen Abwicklungsprozesse innerhalb des Fortbildungsprogramms gemäß der seit 25.05.2018 geltenden EU-Datenschutzgrundverordnung in Verbindung mit dem Bundesdatenschutzgesetz elektronisch gespeichert und verarbeitet werden.
- Ich möchte gerne zukünftig unter folgender E-Mail-Adresse über aktuelle Fortbildungsangebote und Themen der FSP Gengenbach per Mail informiert werden: \_\_\_\_\_ (E-Mail-Adresse)
- AGBs Zustimmung

---

Ort, Datum, Unterschrift und Stempel der KiTa / Einrichtung







Katholische  
Fachschule für Sozialpädagogik  
Parkweg 5  
77723 Gengenbach  
Telefon 07803/93 36 - 0  
Fax 07803/93 36 - 70  
E-Mail [fortbildung@fsp-gengenbach.de](mailto:fortbildung@fsp-gengenbach.de)  
Web [www.fsp-gengenbach.de](http://www.fsp-gengenbach.de)